

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008**

### **1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

#### **1.1 Tätigkeit und Geschäftsfelder**

Die Schmack Biogas AG ist ein Komplettanbieter von Biogasanlagen. Zu den Zielgruppen zählen Energieversorger, Investoren, Landwirte und Industrieunternehmen.

Die wesentlichen Geschäftsfelder der Schmack Biogas AG sind:

1. Projektierung und Errichtung von Biogasanlagen
2. Service und Dienstleistung
3. Eigenbetrieb

Die Projektierung und Errichtung von Biogasanlagen umfasst die Sicherung des Grundstücks, die Schaffung des Baurechts und Einholung der Baugenehmigung, die Sicherung der Rohstoffe und die schlüsselfertige Errichtung der Anlagen mit Anschluss an das Strom- oder Gasnetz.

Das Service- und Dienstleistungsangebot beinhaltet das Rohstoffmanagement, Full-Service-Reparatur- und Wartungsverträge, Anlagenbetrieb und -management, die Überwachung der Anlagen durch ein computergestütztes, zentrales Leitsystem sowie einen biologischen Laborservice.

Die Schmack Biogas AG betreibt über ein 100 %-iges Tochterunternehmen bzw. im Rahmen von Joint Ventures eigene Biogasanlagen, vermarktet entweder das erzeugte Bioerdgas oder alternativ den produzierten Strom im Rahmen des Erneuerbaren Energie Gesetzes (EEG) und verkauft die entstehende Wärme an Verbraucher nahe dem Anlagenstandort. Der Ausbau des Eigenbetriebs steht derzeit nicht im Fokus des Unternehmens.

#### **1.2 Strategie**

##### **Marktstrategie**

Primäre Zielgruppe bei der Vermarktung von Biogaseinspeisungsanlagen sind weiterhin die Energieversorger und Investoren. Für diese Kundengruppen ist es wichtig, dass die Schmack Biogas AG als Komplettanbieter die Entwicklung von Projektstandorten sowie den gesamten Planungs-, Errichtungs- und Betriebsführungsprozess anbieten kann.

Aufgrund der Novelle des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) gewinnen die Landwirte als Kundengruppe wieder wesentlich an Bedeutung. In diesem Marktsegment verfügt die Schmack Biogas AG über jahrelange Erfahrung und über ein wettbewerbsfähiges, standardisiertes Produktportfolio.

Der Markt für Biogasanlagenkomponenten wird konsequent bearbeitet. Über den Ausbau des Komponenteneigengeschäfts hinaus liefern die betreffenden Tochtergesellschaften die Anlagenkomponenten für die von der Schmack Biogas AG vermarkteten Projekte.

Im Geschäftsjahr 2009 wird die Schmack Biogas AG den wesentlichen Teil seines Umsatzes im Inland generieren. Im Ausland konzentrieren sich die Aktivitäten auf Italien, wo die Schmack Biogas AG mit einer eigenen Tochtergesellschaft den Markt bearbeitet. Italien verfügt über einen vergleichbar attraktiven gesetzlichen Förderrahmen für Biogas wie Deutschland. Darüber hinaus sollen auf Projektebene die Märkte Frankreich, Großbritannien und ausgewählte Länder in Osteuropa entwickelt werden.

### **Technologiestrategie**

Die Schmack Biogas AG nimmt im schlüsselfertigen Anlagenbau und in der Mikrobiologie eine führende Position ein. Mit seinen Tochtergesellschaften deckt das Unternehmen die wichtigsten Technologiebausteine einer Biogasanlage im eigenen Hause ab. Hauptziel der Technologiestrategie ist die Verbesserung der verfahrenstechnischen und damit wirtschaftlichen Effizienz der Biogasanlage als Gesamtsystem. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind die Weiterentwicklung der Gasaufbereitungs- und Gaseinspeisungstechnologie (Tochterunternehmen CarboTech Engineering GmbH), der Blockheizkraftwerkstechnologie (Tochterunternehmen Köhler & Ziegler Anlagentechnik GmbH), des Engineering-Know-hows zum Bau von Gärrestaufbereitungsanlagen sowie die weitere Standardisierung der Großanlagen.

Die Schmack Biogas AG setzt seit mehr als zwölf Jahren auf Forschung & Entwicklung auf dem Gebiet der Mikrobiologie. Ziele sind stabilere Fermentationsprozesse, höhere Gasausbeuten aus den eingesetzten Rohstoffen und damit eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Biogasanlagen. Das firmeneigene mikrobiologische Forschungszentrum wird weiter ausgebaut.

### **1.3 Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Schmack Biogas AG wurde 1995 gegründet und firmiert seit 2001 als Aktiengesellschaft.

Zur erfolgreichen Umsetzung des Geschäftsmodells hat sich die Schmack Biogas AG an mehreren Unternehmen beteiligt.

1. Beteiligungen an inländischen Unternehmen, die eine hohe Kompetenz in den Schlüsseltechnologien des Biogasherstellungsprozesses besitzen:  
Dies sind im Einzelnen die CarboTech Engineering GmbH (Biogasaufbereitungs- und -einspeisungstechnologie), die Stelzenberger Biogas GmbH (Fermenterrührwerke, Einbringtechnik), die Köhler & Ziegler Anlagentechnik GmbH (Blockheizkraftwerke, Organic Rankine Cycle (ORC)) sowie die Hese Biogas GmbH, deren Kernkompetenz im Bereich der Kofermentationsanlagen für biologische Reststoffe und Abfälle sowie Gülle und Schlempe liegt.
2. Beteiligungen im Ausland:  
Aufgrund der Bedeutung des italienischen Markts wurde im Jahr 2006 die Schmack Biogas S.r.l. gegründet. Sie verfügt über alle notwendigen Organisationseinheiten, um den italienischen Markt

selbständig zu bearbeiten. Die Beteiligung wurde in 2008 auf 100 % ausgebaut. Zur Vorbereitung des Markteintritts in den USA wurde die Schmack Bio-Energy LLC gegründet. Zum Bilanzstichtag hält die Schmack Biogas AG eine Beteiligung von 25,4 %.

### 3. Joint Ventures mit Energieversorgern und Investoren:

Auf Kundenwunsch beteiligt sich die Schmack Biogas AG auf Zeit an Biogaseinspeisungsprojekten. Die von der Schmack Biogas AG gehaltenen Anteile werden in der Regel nach zwei bis drei Jahren vom Kunden erworben.

Eine Übersicht über die Tochterunternehmen und Beteiligungen kann dem Anhang der Schmack Biogas AG entnommen werden.

## 1.4 Leitung und Kontrolle

Die Führung der Schmack Biogas AG obliegt dem Vorstand, dem zum 31.12.2008 vier Personen angehören. Er wird von den drei Mitgliedern des Aufsichtsrats kontrolliert und überwacht.

## 1.5 Produkte und Dienstleistungen

### 1. Projektierung und Errichtung von Biogasanlagen

Die Schmack Biogas AG ist unter Einbeziehung ihrer Tochtergesellschaften Komplettanbieter rund um die Vermarktung von Biogasanlagen:

- Projektentwicklung
  - Suche nach geeigneten Standorten
  - Vorbereitung und Einholung der Genehmigung
  - Grundstückssicherung
  - Klärung Gasnetzzugang/Netzanschlussvertrag
  - Einholung von Bodengutachten
  - Einholung des Gemeinderats-/Stadtratsbeschlusses
  - Durchführung des B-Plan-Verfahrens
  - Erstmalige Rohstoffbeschaffung
  
- Errichtung
  - Einbindung der Anlage in die bestehende Infrastruktur
  - Planung und Konstruktion
  - Bauüberwachung und Montage
  - Koordination des Anschlusses der Anlage an das Strom- oder Gasnetz mit dem zuständigen Energieversorgungsunternehmen
  
- Inbetriebnahme
  - Aufbau der Bakterienflora
  - Kontrolliertes Anfahren und Einregulierung im Probetrieb

- Lieferung von Komponenten an Dritte
  - Biogasaufbereitungsanlagen
  - Blockheizkraftwerke
  - Rührwerke
  - Einbringtechnik (Dosierer)

## 2. Service und Dienstleistungen

Serviceleistungen sind für den wirtschaftlichen Betrieb von Biogasanlagen von zentraler Bedeutung. Die Schmack Biogas AG und ihre Tochtergesellschaften bieten hier ein umfangreiches Dienstleistungspaket an:

- Biologischer Service
  - Mikrobiologische Prozessführung und Optimierung
  - Laboranalytik
  - Laborgestützte Langzeitüberwachung
- Technischer Service
  - Technische Inspektion
  - Instandhaltung
  - Wartung
  - Störfallmanagement
- Anlagenmanagement
  - Rohstoffbeschaffung und Erntelogistik
  - Betrieb der Anlage durch die Schmack Biogas AG
  - Fernüberwachung rund um die Uhr

## 3. Eigenbetrieb

- Erzeugung von Biogas in eigenen Anlagen
- Vermarktung von Strom und Wärme oder gereinigtem Biogas

### **1.6 Wettbewerbsposition**

Die Schmack Biogas AG gehört zu den führenden Unternehmen in der Biogasbranche und weist eine hohe Wertschöpfungstiefe auf. Zur Steigerung der Effizienz des Biogasproduktionsprozesses können so technische Innovationen ganzheitlich entwickelt und schnell umgesetzt werden.

Obwohl der Biogasmarkt in Deutschland in den vergangenen zwei Jahren stark zurückging, ist die Zahl der Anbieter von Biogasanlagen insbesondere im landwirtschaftlichen Markt der Kleinanlagen weiterhin sehr hoch. Die Schmack Biogas AG verfügt aufgrund der mehr als zehnjährigen Erfahrung in diesem Marktsegment über eine gute Ausgangsposition.

Neben dem landwirtschaftlichen Markt wird insbesondere das Segment der technisch anspruchsvolleren Gaseinspeisungsanlagen deutlich wachsen. Hier beweist die Schmack Biogas AG

mit seinem Geschäftsmodell als integrierter Biogastechnologiekonzern seine Kompetenz und hat sich so eine führende Position in diesem Segment erarbeitet.

### **1.7 Regulatorisches Umfeld**

Das regulatorische Umfeld ist maßgeblich von der Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV), dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG), dem Erneuerbare Energien Wärmegesetz (EEWärmeG) sowie dem geplanten Biokraftstoffquotengesetz (BioKraftQuG) geprägt.

Die neue Gasnetzzugangsverordnung verpflichtet den Netzbetreiber, das in Biogasanlagen produzierte Gas einspeisen und durchleiten zu lassen. Weiterhin wurde die Verteilung von Investitions- und Betriebskosten zugunsten der Investoren in Biogasanlagen neu geregelt.

Mit der Novellierung des EEG wurde die Förderung für die Einspeisung von Strom aus Biogasanlagen grundsätzlich verbessert und damit ein wesentliches Investitionshemmnis beseitigt. Insbesondere werden jetzt landwirtschaftliche Kleinanlagen gefördert, die mit einem Mindestanteil von Gülle betrieben werden (Gülle-Bonus). Weiterhin werden effiziente Wärmenutzungskonzepte in Zukunft stärker profitieren (KWK-Bonus).

Nach dem Erneuerbare Energien Wärmegesetz sollen spätestens im Jahr 2020 14 % der Wärme in Deutschland aus Erneuerbaren Energien generiert werden. So muss bei der Wärmeversorgung von Neubauten ein bestimmter Anteil aus Erneuerbaren Energien stammen. Genutzt werden können alle Formen von Erneuerbaren Energien, auch in Kombination. Hier kann Wärme aus mit Biogas betriebenen Blockheizkraftwerken zum Einsatz kommen.

Das neue Biokraftstoffquotengesetz, das sich derzeit noch im Gesetzgebungsprozess befindet, wird die Mineralölwirtschaft in Zukunft voraussichtlich verpflichten, einen wachsenden Mindestanteil von Biokraftstoffen einzusetzen. Anrechenbar soll neben Biodiesel, Bioethanol und Pflanzenöl auch Bioerdgas werden.

## **2. Geschäftsverlauf 2008**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2008**

Die internationale Finanzkrise führte vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2008 weltweit zu einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums. Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) geht nach Angaben im März 2009 für das Jahr 2008 lediglich von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Weltwirtschaft um 3,3 % aus. Im Euroraum beträgt der Zuwachs 0,7 % und liegt damit unter der Wachstumsrate der USA von 1,1 %.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2008 ein deutlich schwächeres Wachstum als in den beiden vorangegangenen Jahren. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Destatis) stieg das BIP im Berichtsjahr um 1,3 %. 2007 war die Konjunktur noch um 2,5 % und 2006 um 3,0 % gewachsen. Im Gegensatz zum Vorjahr stiegen dabei die Importe mit 5,2 % stärker als die

Exporte mit 3,9 %. Die Zahl der Erwerbstätigen nahm 2008 um 1,5 % zu. Dieser Umstand wirkte sich jedoch nicht auf die privaten Konsumausgaben aus, da zum einen die Lebenshaltungskosten weiter anstiegen und zum anderen die Sparbereitschaft der privaten Haushalte aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise deutlich zunahm.

Die Eurozone musste 2008 analog zur weltweiten Entwicklung ebenfalls einen deutlichen Wachstumsrückgang verzeichnen. Hier lag das Wachstum des BIP nach Angaben von eurostat bei 0,7 %.

## **2.2 Entwicklung von Markt und Branche 2008**

Das Marktumfeld war auch im Jahr 2008 für die Biogasbranche äußerst schwierig. Gründe hierfür waren die abwartende Haltung der Investoren bis zur verbindlichen Klärung der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen und die anhaltend hohen Agrarrohstoffpreise. Nach Angaben des Fachverband Biogas e.V. ging das Investitionsvolumen im Anlagenbau von Biogasanlagen im Inland seit 2006 um fast 50 % von EUR 1 Mrd. auf rund EUR 500 Mio. zurück.

## **2.3 Geschäftsverlauf der Schmack Biogas AG 2008**

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Marktentwicklung verlief das Geschäftsjahr 2008 für die Schmack Biogas AG enttäuschend. Neben externen Einflussfaktoren war die Verzögerung bei der Realisierung von mehreren Gaseinspeisungsprojekten mit einem Investor ein belastender Faktor. Die Rahmenvereinbarung mit dem Investor wurde Mitte des Jahres im gegenseitigen Einvernehmen vorzeitig beendet, um die Projekte auch anderen Interessenten anbieten zu können. Der Umsatz ging von EUR 78,4 Mio. in 2007 auf EUR 51,9 Mio. in 2008 zurück.

Mit einem Anteil von rund 94 % war das Inland weiterhin der wichtigste Markt. Die restlichen Umsätze entfallen im Wesentlichen auf das europäische Ausland und hier insbesondere auf Polen und Italien.

Der Geschäftsbereich Projektierung und Errichtung von Biogasanlagen trug rund 90 % zum Gesamtumsatz bei. Im Berichtszeitraum wurden 19 Anlagen errichtet.

Im jungen Marktsegment der Gaseinspeisungsanlagen wurde in 2008 ein wichtiger Meilenstein erreicht. Mitte des Jahres erfolgte die Einweihung der bis dahin mit 10 MW größten Biogaseinspeisungsanlage Europas in Schwandorf. Die Anlage, die in Kooperation der Schmack Biogas AG mit der E.ON Bioerdgas GmbH und der E.ON Bayern AG entstand, erzeugt jährlich ca. 16 Mio. Kubikmeter Biogas und deckt damit den Energiebedarf von etwa 5.000 Haushalten ab.

## **2.4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf**

Die Schmack Biogas AG rechnete ursprünglich für das Geschäftsjahr 2008 nach einem noch schwierigen ersten Halbjahr mit einer positiveren Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte. Der für das zweite Halbjahr erwartete Aufwärtstrend ist nicht eingetreten. Gründe hierfür waren die lange Zeit bestehende Unsicherheit bezüglich der Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) sowie die bis Mitte des Jahres andauernde Hausse an den Rohstoffmärkten.

## **2.5 Akquisitionen und Beteiligungen im Geschäftsjahr 2008**

Im Februar 2008 wurde im Rahmen der Ausübung einer Put-Option durch einen Finanzinvestor die Beteiligung der Schmack Biogas AG, Schwandorf, an der Stelzenberger Biogas GmbH, Kirchweidach, um 0,66 % auf 79,96 % erhöht. Der Kaufpreis betrug TEUR 200. Die restlichen Anteile von 20,04 % wurden mit Wirkung zum 30.06.2008 für einen symbolischen Kaufpreis durch die verbliebenen Altgesellschafter an die Schmack Biogas AG übertragen.

Weiterhin wurde Anfang Oktober die Beteiligung an der italienischen Tochtergesellschaft Schmack Biogas S.r.l. von 66 % auf 100 % erhöht. Der Kaufpreis für die restlichen 34 % belief sich auf TEUR 1.154.

## **3. Aktie**

### **3.1 Kursentwicklung**

Der Xetra-Eröffnungskurs zu Beginn des Börsenjahres 2008 lag bei EUR 27,90, der Jahresschlusskurs notierte bei EUR 3,34. Die Gesamtperformance von -88,0 % war im Vergleich zum Branchen-Index Renewable Energies mit einem Minus von nur 67,2 % deutlich schlechter.

### **3.2 Marktkapitalisierung**

Die Marktkapitalisierung betrug am Jahresende rund EUR 20,0 Mio. Der Streubesitz gemäß Definition der Deutsche Börse AG lag per 31.12.2008 bei 87,1 %. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung des Streubesitzes von rund EUR 17,4 Mio.

### **3.3 Liquidität**

Im Geschäftsjahr 2008 wurden an allen deutschen Börsenplätzen Schmack Biogas-Aktien im Gesamtwert von rund EUR 156 Mio. gehandelt. Das elektronische Handelssystem Xetra stellte mit einem Anteil von rund 83 % am gesamten Handelsvolumen den bedeutendsten Börsenplatz für die Aktien der Schmack Biogas AG dar. Im Berichtsjahr wechselten dort insgesamt 11,7 Mio. Aktien ihren Besitzer. Dies entspricht einer durchschnittlich gehandelten Aktienanzahl auf Xetra von 46.151 Stück pro Tag nach 65.820 Stück im Vergleichszeitraum 2007.

### **3.4 Aktionärsstruktur**

#### **3.4.1 Aktionärsstruktur zum Bilanzstichtag**

Größter Einzelaktionär war zum 31.12.2008 mit 7,6 % die Emerald Technology Ventures AG (einschließlich Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG), gefolgt vom Unternehmensgründer Ulrich Schmack mit 5,3 %.

#### **3.4.2 Aktionärsstruktur nach Kapitalerhöhung**

Nach Durchführung der Bezugsrechtskapitalerhöhung im Dezember 2008 und Eintragung der neuen Aktien im Handelsregister am 26.01.2009 halten Emerald Technology Ventures AG nunmehr 18,8 %, Schmack Bio-Energy LLC 6,1 % und Ulrich Schmack 6,0 % aller Schmack Biogas-Aktien. Der Streubesitz laut Definition der Deutsche Börse AG beläuft sich somit auf 69,1 %.

## 4. Ertragslage

### 4.1 Umsatzentwicklung

Die Schmack Biogas AG erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von EUR 51,9 Mio. und blieb damit deutlich hinter dem Vorjahreswert von EUR 78,4 Mio. zurück. Nach Regionen betrachtet bleibt Deutschland mit einem Umsatz von EUR 48,7 Mio. der Hauptabsatzmarkt. Im Ausland wurden im Berichtsjahr mit EUR 3,3 Mio. 6,3 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: EUR 0,5 Mio. bzw. 0,6 %) Erlöst.

### 4.2 Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung war im Geschäftsjahr 2008 durch unerwartet schwache Umsätze geprägt, denen ein weiterhin hoher Fixkostenblock gegenüberstand. Zusätzlich zum Rückgang des Deckungsbeitrags durch Umsatzeinbußen mussten Aufwendungen für umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen in Kauf genommen werden.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ging im Jahresvergleich von EUR -0,4 Mio. auf EUR -11,6 Mio. zurück. Dementsprechend sank auch die Bruttoergebnismarge von -0,5 % auf -22,4 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2008 EUR -24,0 Mio. nach EUR -11,3 Mio. im Vorjahr. Ursache hierfür ist das deutlich gesunkene Bruttoergebnis vom Umsatz.

Der Jahresfehlbetrag lag in 2008 bei EUR -24,5 Mio. nach EUR -11,9 Mio. im Vorjahr.

### 4.3 Auftragsentwicklung

Der Auftragsbestand bei der Schmack Biogas AG betrug am 31.12.2008 EUR 47,0 Mio. und lag damit geringfügig unter dem Vorjahresniveau (31.12.2007: EUR 52,1 Mio.).

### 4.4 Entwicklung der Funktionsbereichskosten in Relation zu den Umsatzerlösen

| Wesentliche Positionen der GuV in Relation zum Umsatz (in %) |        |        |
|--------------------------------------------------------------|--------|--------|
|                                                              | 2008   | 2007   |
| Umsatz                                                       | 100    | 100    |
| Herstellungskosten des Umsatzes                              | -122,4 | -100,5 |
| Vertriebskosten                                              | -7,1   | -4,5   |
| Allgemeine Verwaltungskosten                                 | -8,6   | -7,4   |
| Forschungs- und Entwicklungskosten                           | -2,1   | -3,3   |

Im Jahresvergleich erhöhten sich die Herstellungskosten des Umsatzes in Relation zum Umsatz von 100,5 % auf 122,4 %. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in den Herstellungskosten des Umsatzes Fixkosten enthalten sind, so dass sich der Rückgang der Herstellungskosten nicht proportional zu den gesunkenen Umsätzen verhält.

Die Vertriebskosten stiegen von EUR 3,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 3,7 Mio. im aktuellen Jahr. Aufgrund des überproportionalen Umsatzrückgangs stieg die Vertriebskostenquote von 4,5 % auf 7,1 %.

Die allgemeinen Verwaltungskosten konnten von EUR 5,8 Mio. in 2007 auf EUR 4,5 Mio. im Berichtsjahr reduziert werden. Aufgrund des überproportionalen Umsatzrückgangs stieg die Verwaltungskostenquote von 7,4 % auf 8,6 %.

Die Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung lagen mit EUR 1,1 Mio. um EUR 1,5 Mio. unter dem Vorjahresniveau.

## **5. Finanzlage**

### **5.1 Grundsätze des Finanzmanagements**

Das Finanzmanagement der Schmack Biogas AG umfasst das Kapitalstrukturmanagement, die Liquiditätssteuerung sowie das Management von Marktpreisrisiken, insbesondere der Zinsänderungsrisiken und etwaiger Wechselkursrisiken. Organisatorisch ist das Finanzmanagement getrennt von den Funktionen Finanzcontrolling, Abwicklung und Rechnungslegung.

### **5.2 Finanzierungsanalyse**

| Ausgewählte Bilanzpositionen in Relation zur Bilanzsumme (in %) |      |      |
|-----------------------------------------------------------------|------|------|
|                                                                 | 2008 | 2007 |
| Eigenkapital                                                    | 56,9 | 63,8 |
| Rückstellungen                                                  | 13,8 | 9,6  |
| Verbindlichkeiten                                               | 29,3 | 26,6 |
| Bilanzsumme                                                     | 100  | 100  |

Die Bilanzsumme der Schmack Biogas AG sank von EUR 81,0 Mio. zum 31.12.2007 auf EUR 60,3 Mio. per 31.12.2008.

Das Eigenkapital verminderte sich von EUR 51,7 Mio. zum 31.12.2007 auf EUR 34,3 Mio. zum Bilanzstichtag 2008. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 63,8 % in 2007 auf 56,9 % in 2008. Bei den Rückstellungen ergab sich eine Erhöhung von 9,6 % auf 13,8 %. Die Verbindlichkeiten stiegen von 26,6 % auf 29,3 %.

### **5.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Bezüglich der sonstigen finanziellen Verpflichtungen verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft.

#### **5.4 Investitionsanalyse**

Aufgrund der Ergebnisentwicklung wurden die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen deutlich reduziert, so dass sich nach einem Mittelabfluss von EUR -23,2 Mio. in 2007 ein Mittelabfluss in 2008 in Höhe von EUR -2,6 Mio. ergab.

Mit den Anteilsaufstockungen auf jeweils 100 % bei den Tochtergesellschaften Stelzenberger Biogas GmbH, Kirchweidach, und Schmack Biogas S.r.l., Bozen, Italien, wurden die in den Vorjahren begonnenen Unternehmensübernahmen abgeschlossen.

#### **5.5 Liquiditätsanalyse**

Zum 01.01.2008 verfügte die Schmack Biogas AG über liquide Mittel in Höhe von EUR 10,6 Mio. Die Mittelabflüsse aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit von EUR -8,4 Mio. und aus der Investitionstätigkeit von EUR -2,6 Mio. konnten durch den Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit (EUR 5,6 Mio.) nicht kompensiert werden. Der Finanzmittelfonds per 31.12.2008 reduzierte sich daher auf EUR 5,1 Mio. Zur Verbesserung der Liquiditätssituation führte das Unternehmen im Dezember 2008 eine Bezugsrechtskapitalerhöhung durch, die zu einem Bruttoemissionserlös von EUR 6,3 Mio. führte. Dieser Effekt wurde bilanziell erst im Januar 2009 wirksam. Auf Basis der Unternehmensplanung ist die Fähigkeit gegeben, im Geschäftsjahr 2009 die laufende Betriebstätigkeit aus den freien liquiden Mitteln und den bestehenden Bankenkreditlinien zu finanzieren.

#### **5.6 Cashflow-Analyse**

Der operative Cashflow lag im Geschäftsjahr 2008 trotz eines gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechterten Ergebnisses nach Steuern bei EUR -8,4 Mio. (Vorjahr: EUR -20,0 Mio.). Dies ergab sich durch die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 6,1 Mio. als auch der Vorräte um EUR 10,4 Mio. Zusätzlich wirkte sich ein Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf der Passivseite um EUR 2,9 Mio. positiv auf den Cashflow aus.

Die Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr zurückgenommen. Folglich betrug der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr EUR -2,6 Mio. im Vergleich zu EUR -23,2 Mio. in 2007.

Der Free-Cashflow (Saldo aus dem Cashflow aus laufender betrieblicher Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit) belief sich 2008 auf EUR -11,0 Mio. nach EUR -43,2 Mio. im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2008 bei EUR 5,6 Mio. gegenüber EUR 38,1 Mio. im Vorjahr. Konnte im Februar 2007 im Rahmen einer Barkapitalerhöhung noch ein Bruttoemissionserlös von EUR 27,2 Mio. erzielt werden, waren es im April 2008 lediglich EUR 7,1 Mio. Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2008 langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0) zurückgeführt.

## 6. Vermögenslage

### 6.1 Vermögensstrukturanalyse

| Ausgewählte Bilanzpositionen in Relation zur Bilanzsumme (in %)                |      |      |
|--------------------------------------------------------------------------------|------|------|
|                                                                                | 2008 | 2007 |
| Langfristig gebundenes Vermögen - Anlagevermögen                               | 63,8 | 49,1 |
| Mittel-/Kurzfristig gebundenes Vermögen – Umlaufvermögen und Abgrenzungsposten | 36,2 | 50,9 |
| Summe Vermögenswerte                                                           | 100  | 100  |

Das langfristige Vermögen verminderte sich im Geschäftsjahr 2008 geringfügig von EUR 39,7 Mio. auf EUR 38,5 Mio. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtvermögen von 63,8 % (31.12.2007: 49,1 %). Im einzelnen verminderten sich die immateriellen Vermögenswerte dabei um EUR 0,2 Mio. auf EUR 0,3 Mio., die Sachanlagen um EUR 0,4 Mio. auf EUR 2,9 Mio. und die Finanzanlagen um EUR 0,6 Mio. auf EUR 35,3 Mio.

Das mittel- und kurzfristig gebundene Vermögen verringerte sich im Berichtszeitraum deutlich von EUR 41,2 Mio. auf EUR 21,8 Mio., der Anteil an der Bilanzsumme sank von 50,9 % auf 36,2 %. Dabei verursachte der deutliche Umsatzrückgang eine Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 6,1 Mio. Schließlich führte vor allem der negative operative Cashflow zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 5,5 Mio. auf EUR 5,1 Mio.

### 6.2 Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2008 wurden die Beteiligungen an den beiden Tochterunternehmen Stelzenberger Biogas GmbH, Kirchweidach, und Schmack Biogas S.r.l., Bozen, Italien, auf 100 % erhöht.

### 6.3 Sonstige immaterielle Werte

#### Kundenbeziehungen

Zum Kundenkreis der Schmack Biogas AG zählen multinationale Versorger, wie E.ON, RWE oder EDF/Dalkia, und zahlreiche Stadtwerke.

#### Organisations- und Verfahrensvorteile

Die mikrobiologische Kompetenz verschafft der Schmack Biogas AG einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil. In diesem Bereich ist die Gesellschaft nach eigener Einschätzung marktführend. Die mehr als zwölfjährige Forschungsarbeit im Bereich Mikrobiologie sowie die firmeneigene Datenbank ermöglichen eine Steigerung der Anlageneffizienz.

#### Lieferantenbeziehungen

Seit mehreren Jahren verfügt die Schmack Biogas AG über enge Beziehungen zu den Lieferanten von Schlüsseltechnologien und -komponenten. Dies spiegelt sich in Beteiligungen an ausgewählten, technologisch führenden Anbietern, wie der Köhler & Ziegler Anlagentechnik GmbH, Lollar, der Stelzenberger Biogas GmbH, Kirchweidach, sowie der CarboTech Engineering GmbH, Essen, wider.

## **7. Forschung & Entwicklung**

Die Weiter- und Neuentwicklung von Produkten im Bereich Biogasanlagen und damit verwandten Bereichen ist für die Schmack Biogas AG ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist die Basis für die Erhöhung der Effizienz von Biogasanlagen. Ziel ist die Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit, die Erhöhung der Gasausbeuten aus den eingesetzten Rohstoffen, die Steigerung der Durchsatzgeschwindigkeit der Inputmaterialien (bei gegebenem Fermentervolumen) sowie die Senkung des Eigenenergieverbrauchs der Anlagen.

Im technischen Bereich ist die Entwicklungstätigkeit darauf ausgerichtet, die Position des Unternehmens weiter auszubauen, indem fortlaufend die Qualität aller Produkte und Dienstleistungen durch Innovation und Standardisierung verbessert wird.

Neben der Anlagentechnik steht der Ausbau der mikrobiologischen Kompetenz im Fokus der Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Die langjährige Datenerhebung und -auswertung bildet die Grundlage für das mikrobiologische Know-how. Die Schmack Biogas AG erweitert und pflegt die Datenbank kontinuierlich.

Die Schmack Biogas AG investierte im Geschäftsjahr 2008 insgesamt EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.) in Forschung und Entwicklung. Im Verhältnis zum Umsatz betragen die Forschungs- und Entwicklungsausgaben in 2008 2,1 % (Vorjahr: 3,3 %)

## **8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Rahmen der am 07.12.2008 beschlossenen Bezugsrechtskapitalerhöhung wurden 2.067.737 neue, auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag zum Bezugspreis von EUR 3,07 je neuer Aktie gezeichnet. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister am 26.01.2009 erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 5.976.864 auf EUR 8.044.601. Die neuen Aktien sollen bis spätestens 30.06.2009 zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen werden. Der Bruttoemissionserlös betrug EUR 6.347.953.

Nach der Kapitalerhöhung halten Emerald Technology Ventures AG (einschließlich Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG) nunmehr 18,8 %, Schmack Bio-Energy LLC, Independence (Ohio)/USA 6,1 % und Herr Ulrich Schmack 6,0 % aller Schmack Biogas-Aktien. Der Streubesitz laut Definition der Deutsche Börse AG beläuft sich somit auf 69,1 %.

## **9. Vorstandsvergütung**

Informationen über die Vergütung des Vorstands finden sich im Anhang dieses Abschlusses unter Punkt 4. Gesellschaftsorgane.

## **10. Bericht zur Offenlegung von möglichen Übernahmehemmnissen gem. § 315 Abs. 4 HGB**

Die Schmack Biogas AG ist das Mutterunternehmen des Schmack Biogas-Konzerns. Die Wertpapiere der Gesellschaft sind an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG), konkret dem Prime Standard der Deutsche Börse AG, notiert.

### **10.1 Zusammensetzung des Grundkapitals**

Das Grundkapital der Schmack Biogas AG belief sich zum 31.12.2008 auf EUR 5.976.864,00, eingeteilt in 5.976.864 auf den Namen lautende Stückaktien.

Seit der Eintragung der im Dezember 2008 beschlossenen Bezugsrechtskapitalerhöhung in das Handelsregister am 26. Januar 2009 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 8.044.601,00, eingeteilt in 8.044.601 auf den Namen lautende Stückaktien. Die 2.067.737 neuen Aktien wurden jedoch nicht in den Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Schmack Biogas AG beabsichtigt, die Zulassung der neuen Aktien spätestens bis zum 30.06.2009 zu erwirken.

### **10.2 Übertragungs- oder Stimmrechtsbeschränkungen**

Zum 31.12.2008 bestanden weder satzungsmäßige Übertragungs- noch Stimmrechtsbeschränkungen für die ausgegebenen 5.976.864 auf den Namen lautenden Stückaktien der Schmack Biogas AG. Sie gewähren auf der Hauptversammlung jeweils eine Stimme. Dieses Stimmrecht gilt auch für die 2.067.737 neuen Aktien, die im Rahmen der im Dezember 2008 beschlossenen Bezugsrechtskapitalerhöhung ausgegeben wurden. Da die neuen Aktien jedoch noch nicht in den Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen wurden, können sie nicht über die Börse gehandelt werden. Die Zulassung der neuen Aktien soll spätestens bis zum 30.06.2009 erfolgen.

### **10.3 Kapitalbeteiligungen und Stimmrechtskontrolle**

Direkte oder indirekte Beteiligungen an der Schmack Biogas AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, wurden der Gesellschaft gegenüber in 2008 nicht angezeigt. Nach Abschluss der am 26.01.2009 ins Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung (siehe Erläuterungen zu 8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) halten Emerald Technology Ventures AG nunmehr 18,8 % (einschließlich Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG), Schmack Bio-Energy LLC, Independence (Ohio)/USA 6,1 % und Herr Ulrich Schmack 6,0 % aller Schmack Biogas-Aktien.

Es ist keine Stimmrechtskontrolle für den Fall bekannt, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

### **10.4 Sonderrechte**

Für Inhaber von Aktien gelten keinerlei Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

## **10.5 Satzungsbestimmungen über Ernennung und Ersetzung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung**

Bei der Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie Satzungsänderungen entspricht die Schmack Biogas AG den gesetzlichen Regelungen in §§ 84, 85 AktG bzw. §§ 133, 179 AktG. Es bestehen keine davon abweichenden Regelungen.

## **10.6 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien**

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis fünf Jahre nach der Handelsregistereintragung der Satzungsänderung durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu EUR 2.988.432,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Nach Abschluss der am 26.01.2009 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung (siehe Erläuterungen zu 8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) beträgt das verbleibende Genehmigte Kapital noch EUR 920.695,00.

Bei der Ausnutzung des genehmigten Kapitals kann – unter bestimmten Bedingungen, die in der Satzung geregelt sind – das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

## **10.7 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie über die Schaffung eines bedingten Kapitals**

### **a) Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen**

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 19.06.2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.988.432,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 2.988.432,00 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelschuldbedingungen (die „Bedingungen“) zu gewähren. Die Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen (nachfolgend gemeinsam auch die „Schuldverschreibungen“) kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen.

Die Schuldverschreibungen sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Sie können auch von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen unter bestimmten Bedingungen auszuschließen.

Der jeweils im Verhältnis des Nennwerts einer Schuldverschreibung zu der Anzahl der dafür zu beziehenden Aktien festzusetzende Options- oder Wandlungspreis für eine Aktie wird in Euro festgelegt und errechnet sich nach verschiedenen Kriterien, die in der Satzung geregelt sind.

b) Schaffung eines bedingten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um EUR 2.988.432,00 durch Ausgabe von bis zu 2.988.432 auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Umtausch- bzw. Bezugsrechten an die Inhaber von Wandelschuld- oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung unter a) bis zum 19.06.2013 von der Gesellschaft begeben werden, soweit die Ausgabe gegen Barzahlung erfolgt. Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der Bedingungen auch der Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die mit Wandlungspflichten ausgestattet sind. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem gemäß a) bestimmten Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten aus gegen Barzahlung ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung dieser Rechte zur Verfügung gestellt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

#### **10.8 Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien**

- a) Die Gesellschaft ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben.
- b) Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 597.686,00 beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, aber auch für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden.
- c) Die Ermächtigung wird zum 21.06.2008 wirksam und endet, ohne dass es einer ausdrücklichen Aufhebung bedarf, mit Wirksamkeit einer neuen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 AktG. Unabhängig davon endet die hier erteilte Ermächtigung spätestens am 20.12.2009.
- d) Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.
- e) Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, Mitgliedern der Geschäftsführungen von mit ihr i.S.d. §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen und weiteren Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft und mit dieser verbundenen Unternehmen zur

Erfüllung der Verpflichtungen der Gesellschaft aus dem MSP zum Erwerb anzubieten. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

- f) Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen anzubieten. Der Preis, zu dem Aktien der Gesellschaft an Dritte abgegeben werden dürfen, darf den durch die Eröffnungsauction ermittelten Kurs im Xetra-Handel (oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) an der Frankfurter Wertpapierbörse am Tag der verbindlichen Vereinbarung mit dem Dritten um nicht mehr als 5 % (ohne Nebenkosten) unterschreiten.
- g) Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen in lit. e. und lit. f. verwendet werden.

### **10.9 Vereinbarungen zum Change of Control**

Es existieren keine Vereinbarungen der Schmack Biogas AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

### **10.10 Entschädigungsvereinbarungen**

Mit Mitgliedern des Vorstands und Führungskräften bestehen keine Vereinbarungen hinsichtlich geldwerter Entschädigungen bei einem Change of Control oder einer Übernahme der Gesellschaft.

## **11. Risikobericht**

Die Schmack Biogas AG ist nach § 91 Abs. 2 AktG verpflichtet, ein Risikomanagement- und -früherkennungssystem einzurichten. Weiterhin schreibt das Handelsgesetzbuch vor, regelmäßig über die zukünftige Entwicklung und die damit verbundenen Chancen und Risiken zu berichten. Zur Umsetzung dieser Anforderungen hat die Schmack Biogas AG ein Risikomanagementsystem eingeführt, mit dem nicht nur Risiken aufgezeigt, sondern auch Chancen transparent gemacht werden.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer wurde das Risikofrüherkennungssystem überprüft und seine grundsätzliche Angemessenheit und Funktionsfähigkeit bestätigt. Die Reaktion des Vorstands auf erkannte Risiken war nicht Prüfungsgegenstand des Abschlussprüfers.

### **11.1 Risikomanagementsystem**

Das Risikomanagement ist in die Organisations-, Prozess- und Kommunikationsstruktur des Unternehmens integriert. Es ist damit Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses. Im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung sowie der jährlichen und unterjährigen Berichte werden die Chancen und Risiken aller Geschäftsaktivitäten beurteilt. Die

Verantwortung für die Überwachung der Risiken liegt dezentral bei den Leitern der operativen Einheiten. Dies ermöglicht die Identifizierung und Bewertung von Chancen und Risiken an der Stelle, an der sie auftreten. Fehlentwicklungen werden früh erkannt und Steuerungsmaßnahmen eingeleitet.

Das System beinhaltet als wesentliche Elemente:

- Den Planungs- und innerjährlichen Prognoseprozess zur Steuerung der Geschäftsaktivitäten.
- Das standardisierte, monatliche Berichtswesen an Vorstand und Aufsichtsrat zur zeitnahen Vermittlung eines Gesamtbilds.
- Einbeziehung des Controllings in die 14-tägig stattfindenden Projektbesprechungen zur frühzeitigen Risikoidentifikation.
- Ad-hoc-Berichtspflicht an den Vorstand bei Erkennung von Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Unternehmensentwicklung.
- Strukturierte Freigabe- und Genehmigungsprozeduren für alle Investitionen, Neueinstellungen von Personal und Verpflichtungen außerhalb des Budgetrahmens.
- Das zentrale Vertragsmanagement, das die Einhaltung der überwiegend standardisierten Verträge, wie z. B. Anlagenbauverträge, Service- und Dienstleistungsverträge, wesentliche Einkaufsvereinbarungen prüft, gegebenenfalls korrigiert und freigibt.
- Begleitung von Vertragsverhandlungen und Vertragsprüfungen durch die Rechtsabteilung.
- Die permanente Weiterentwicklung der technischen Lösungen und Systeme zur Verbesserung der Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Schmack-Anlagen.
- Abbildung der infolge von identifizierten Risiken geänderten Geschäftsprozesse im Managementsystem gemäß DIN EN ISO 9001:2000.

### **11.2 Gesamtaussage zur Risikosituation der Schmack Biogas AG**

Im Geschäftsjahr 2008 veränderte sich die Risikolage der Schmack Biogas AG gegenüber dem Vorjahr aufgrund der lange Zeit bestehenden Unsicherheiten im Hinblick auf die Novellierung des EEG sowie der Situation auf den Agrarrohstoffmärkten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen.

Ein externes Rating besteht derzeit weder für die Schmack Biogas AG noch für ihre Tochtergesellschaften.

### **11.3 Wesentliche Risiken der Geschäftstätigkeit**

Markt- und branchenbezogene Risiken

- Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der Schmack Biogas AG ist von der staatlichen Förderung der Nutzung von Biogas abhängig.
- Ein Rückgang der Preise für konventionelle Energieträger könnte die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen der Schmack Biogas AG beeinträchtigen.
- Die fehlende Bereitschaft von Banken zur Finanzierung neuer Biogasanlagen sowie die Kürzung von Investitionsbudgets könnten negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Biogasanlagen haben.
- Die öffentliche Meinung über die Nutzung nachwachsender Agrarrohstoffe zur Energieerzeugung könnte sich verschlechtern.

- Mit dem Ausbau der internationalen Aktivitäten ist die Schmack Biogas AG zunehmend auch länderspezifischen Risiken ausgesetzt.

#### Unternehmensbezogene Risiken

- Der Schmack Biogas AG könnte es nicht gelingen, ihre Kostenstruktur, Umsätze und Ergebnisse nachhaltig zu verbessern.
- Im Falle der negativen Abweichung vom geplanten Geschäftsverlauf könnte die Schmack Biogas AG auf zusätzliche Fremd- oder Eigenfinanzierungsmittel angewiesen sein. Insbesondere im Zusammenhang mit der gegenwärtigen weltweiten Finanzkrise ist nicht auszuschließen, dass diese Mittel nicht oder nur zu ungünstigen Konditionen aufgenommen werden können.
- Das Unternehmen könnte nicht in der Lage sein, seine internen Informations- und Organisationsstrukturen durch geeignete Maßnahmen angemessen weiterzuentwickeln.
- Ein großer Teil der Umsätze wird mit Großprojekten (Gaseinspeisungsanlagen) und einer geringen Anzahl von Kunden erzielt.
- Fehlerhafte Produkte und Dienstleistungen könnte deren Marktakzeptanz beeinträchtigen und Ersatzansprüche gegen die Schmack Biogas AG zur Folge haben.
- Die Schmack Biogas AG unterliegt Risiken im Rahmen des Agrarrohstoffmanagements.
- Im Zusammenhang mit Akquisitionen sowie der Beteiligung an Joint Ventures oder sonstigen strategischen Beteiligungen ist das Unternehmen auch Risiken aus unvorhergesehenem Abschreibungsbedarf ausgesetzt.

Informationen über Fremdwährungs- oder Zinsänderungsrisiken sowie zu derivativen Finanzinstrumenten können den Ausführungen im Anhang des Abschlusses unter Punkt 8. Derivative Finanzinstrumente entnommen werden.

## **12. Chancenmanagement**

Das installierte Chancenmanagementsystem dient dazu, Entscheidungsgrundlagen für Schmack Biogas zu schaffen, um vorhandene Chancen schneller nutzen zu können. Beispielhaft sei hier die weitergehende Liberalisierung der internationalen Energiemärkte sowie das zunehmende öffentliche Bewusstsein für den Klima- und Umweltschutz genannt. Die sich daraus ergebenden Potenziale werden bei Schmack Biogas systematisch und kontinuierlich analysiert. Aufgrund seiner strategischen Ausrichtung und der bereits bestehenden Beteiligungsstruktur sieht sich das Unternehmen diesbezüglich in einer guten Ausgangssituation.

## **13. Prognosebericht**

### **13.1 Wirtschafts- und Finanzkrise**

Die derzeitige weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise geht deutlich über normale konjunkturelle Abschwungphasen der Vergangenheit hinaus, so dass deren Folgen für 2009 und die kommenden Jahre nur schwer einzuschätzen sind. Eine exakte Prognose der Auswirkungen lässt sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernlageberichts nicht abgeben.

### **13.2 Branchensituation 2009 und 2010**

Entgegen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sollte der Biogasmarkt nach der Konsolidierung in den beiden vorangegangenen Jahren in 2009 deutlich wachsen. So schätzt der Fachverband Biogas das Marktvolumen für das Jahr 2009 auf ca. EUR 1 Mrd., was ungefähr einer Verdoppelung gegenüber 2008 entspräche. Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen führen nicht nur zu wesentlichen Verbesserungen für bereits bestehende Anlagen, sondern begünstigen vor allem auch zukünftige Investitionsvorhaben. Zusätzlich führt die deutlich entspannte Rohstoffpreissituation zu einer Auflösung des Investitionsstaus. Für 2009 wird ein Zubau von 780 Biogasanlagen mit einer gesamten installierten elektrischen Leistung von mindestens 200 MW erwartet.

Insbesondere Energieversorgungsunternehmen werden weiter in Gaseinspeisungsanlagen investieren. Diese dürften in ihren Investitionsentscheidungen weniger stark von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen sein als andere Investorengruppen. Auch der landwirtschaftliche Markt wird sich auf höherem Niveau stabilisieren – nicht zuletzt auch wegen des attraktiven Gülle-Bonus des novellierten EEG.

### **13.3 Unternehmensausblick 2009 und 2010**

Im Jahr 2009 erwartet die Schmack Biogas AG eine erheblich verbesserte Geschäftssituation gegenüber dem Vorjahr.

Die Erwartungen des Vorstands stützen sich auf das prognostizierte Marktwachstum, einen zunehmenden Auftragsbestand und auf die erfolgreiche Umsetzung der im Rahmen der Restrukturierung geplanten Kostensenkungen.

Eine Umsatzerhöhung im Inland wird im Wesentlichen durch den Verkauf fertig entwickelter Gaseinspeisungsprojekte und den Ausbau des Komponentengeschäfts der Tochtergesellschaften mit Dritten erreicht.

Außerhalb Deutschlands ergeben sich für Schmack Biogas neue Chancen und Potenziale, die sukzessive erschlossen werden. Der Fokus der Internationalisierung liegt dabei auf Italien, das nach Deutschland die attraktivsten gesetzlichen Förderungen bietet. In Frankreich, Großbritannien und ausgewählten osteuropäischen Ländern werden erste Projekte realisiert.

In den auf 2009 folgenden Geschäftsjahren erwartet der Vorstand eine weitere Verbesserung der Geschäftslage.

#### **14. Freiwilliger Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand hat auf freiwilliger Basis einen Abhängigkeitsbericht erstattet. Dieser enthält folgende Schlusserklärung: „Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im freiwilligen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und nahe stehende Personen bzw. Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitraum der Vornahme bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG weder getroffen noch unterlassen hat.“

**Schmack Biogas AG, Schwandorf**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

|                                                                                    | 2008<br>EUR            | Vorjahr<br>EUR         |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|------------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                    | 51.941.595,01          | 78.440.801,32          |
| 2. Herstellungskosten des Umsatzes                                                 | <u>(63.568.840,50)</u> | <u>(78.807.140,71)</u> |
| <b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>                                                | (11.627.245,49)        | (366.339,39)           |
| 4. Vertriebskosten                                                                 | (3.690.490,66)         | (3.534.602,19)         |
| 5. Allgemeine Verwaltungskosten                                                    | (4.457.812,51)         | (5.831.801,04)         |
| 6. Forschungs- und Entwicklungskosten                                              | (1.075.849,30)         | (2.600.760,75)         |
| 7. sonstige betriebliche Erträge                                                   | 1.932.851,54           | 1.274.810,27           |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen                                              | <u>(1.580.607,42)</u>  | <u>(919.333,36)</u>    |
| <b>9. Operatives Ergebnis</b>                                                      | (20.499.153,84)        | (11.978.026,46)        |
| 10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des<br>Finanzanlagevermögens | 985.113,03             | 939.190,70             |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 984.549,15<br>(Vj.: EUR 932.114,83)       |                        |                        |
| 11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                           | 123.619,78             | 452.058,09             |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 70.879,83<br>(Vj.: EUR 16.611,11)         |                        |                        |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen                                               | (3.150.000,00)         | 0,00                   |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                               | <u>(1.463.203,86)</u>  | <u>(759.521,82)</u>    |
| <b>14. Finanzergebnis</b>                                                          | (3.504.471,05)         | 631.726,97             |
| <b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                            | (24.003.624,89)        | (11.346.299,49)        |
| 16. außerordentliche Aufwendungen                                                  | <u>(438.325,50)</u>    | <u>(694.456,37)</u>    |
| <b>17. außerordentliches Ergebnis</b>                                              | (438.325,50)           | (694.456,37)           |
| 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                           | 0,00                   | 256.922,04             |
| 19. sonstige Steuern                                                               | <u>(33.985,95)</u>     | <u>(66.297,30)</u>     |
|                                                                                    | (33.985,95)            | 190.624,74             |
| <b>20. Jahresfehlbetrag</b>                                                        | (24.475.936,34)        | (11.850.131,12)        |
| 21. Verlustvortrag                                                                 | <u>(18.581.225,14)</u> | <u>(6.731.094,02)</u>  |
| <b>22. Bilanzverlust</b>                                                           | <u>(43.057.161,48)</u> | <u>(18.581.225,14)</u> |

**Schmack Biogas AG, Schwandorf**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2008**

AKTIVSEITE

|                                                                                                                      | 31.12.2008             |                      | Vorjahr                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------|------------------------|
|                                                                                                                      | EUR                    | EUR                  | EUR                    |
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>                                                                                             |                        |                      |                        |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                          |                        |                      |                        |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 57.626,68              |                      | 98.257,43              |
| 2. Software                                                                                                          | <u>195.684,00</u>      |                      | <u>346.847,33</u>      |
|                                                                                                                      |                        | 253.310,68           | <u>445.104,76</u>      |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                               |                        |                      |                        |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken              | 1.689.107,86           |                      | 1.726.994,39           |
| 2. technische Anlagen und Maschinen                                                                                  | 140.133,64             |                      | 181.054,24             |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                | <u>1.038.601,98</u>    |                      | <u>1.350.979,07</u>    |
|                                                                                                                      |                        | 2.867.843,48         | <u>3.259.027,70</u>    |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                            |                        |                      |                        |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                | 23.115.078,99          |                      | 21.403.613,49          |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                                            | 11.046.025,76          |                      | 12.418.543,90          |
| 3. Beteiligungen                                                                                                     | 1.212.143,25           |                      | 1.612.143,25           |
| 4. sonstige Ausleihungen                                                                                             | <u>0,00</u>            |                      | <u>582.000,00</u>      |
|                                                                                                                      |                        | <u>35.373.248,00</u> | <u>36.016.300,64</u>   |
|                                                                                                                      |                        | <u>38.494.402,16</u> | <u>39.720.433,10</u>   |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>                                                                                             |                        |                      |                        |
| <b>I. Vorräte</b>                                                                                                    |                        |                      |                        |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                                   | 2.534.841,70           |                      | 2.582.898,70           |
| 2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen                                                                       | 40.608.152,76          |                      | 61.204.894,23          |
| 3. geleistete Anzahlungen                                                                                            | 1.175.950,49           |                      | 716.590,92             |
| 4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                                                                            | <u>(37.287.705,08)</u> |                      | <u>(47.050.117,75)</u> |
|                                                                                                                      |                        | 7.031.239,87         | <u>17.454.266,10</u>   |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                                             |                        |                      |                        |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                        | 2.906.531,86           |                      | 8.973.504,39           |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                                                          | 5.730.331,99           |                      | 3.159.435,26           |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                       | 134.253,30             |                      | 129.340,24             |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände                                                                                     | <u>536.135,99</u>      |                      | <u>590.435,24</u>      |
|                                                                                                                      |                        | 9.307.253,14         | <u>12.852.715,13</u>   |
| <b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>                                                          |                        |                      |                        |
|                                                                                                                      |                        | <u>5.121.224,36</u>  | <u>10.563.235,91</u>   |
|                                                                                                                      |                        | <u>21.459.717,37</u> | <u>40.870.217,14</u>   |
| <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>                                                                                 |                        |                      |                        |
|                                                                                                                      |                        | <u>339.190,52</u>    | <u>359.773,73</u>      |
|                                                                                                                      |                        | 60.293.310,05        | 80.950.423,97          |

**Schmack Biogas AG, Schwandorf**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2008**

PASSIVSEITE

|                                                                | 31.12.2008          |                      | Vorjahr              |
|----------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
|                                                                | EUR                 | EUR                  | EUR                  |
| <b>A. EIGENKAPITAL</b>                                         |                     |                      |                      |
| I. Gezeichnetes Kapital                                        |                     | 5.976.864,00         | 5.523.514,00         |
| II. Kapitalrücklage                                            |                     | 71.360.825,43        | 64.710.180,90        |
| III. Bilanzverlust                                             |                     | (43.057.161,48)      | (18.581.225,14)      |
|                                                                |                     | <u>34.280.527,95</u> | <u>51.652.469,76</u> |
| <b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>                                       |                     |                      |                      |
| 1. Steuerrückstellungen                                        | 173.719,00          |                      | 173.719,00           |
| 2. sonstige Rückstellungen                                     | <u>8.128.429,69</u> |                      | <u>7.616.848,41</u>  |
|                                                                |                     | <u>8.302.148,69</u>  | <u>7.790.567,41</u>  |
| <b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>                                    |                     |                      |                      |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                | 8.487.743,38        |                      | 10.106.703,00        |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                      | 3.978.093,82        |                      | 1.094.225,44         |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen            | 2.943.247,67        |                      | 6.509.332,41         |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen         | 1.658.428,70        |                      | 553.365,64           |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten                                  | 617.119,84          |                      | 3.243.760,31         |
| - davon aus Steuern: EUR 562.999,89<br>(Vj.: EUR 3.130.896,20) |                     |                      |                      |
|                                                                |                     | <u>17.684.633,41</u> | <u>21.507.386,80</u> |
| <b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>                           |                     | <u>26.000,00</u>     | <u>0,00</u>          |
|                                                                |                     | <u>60.293.310,05</u> | <u>80.950.423,97</u> |

## **Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

### **Schmack Biogas AG, Schwandorf**

#### **A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

##### **1. Grundsätzliche Angaben**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften der §§ 150 ff Aktiengesetz (AktG) sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften §§ 279-283 HGB erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Umsatzkostenverfahren Anwendung findet.

##### **2. Darstellungsstetigkeit**

Das Prinzip der Darstellungsstetigkeit ist gewahrt. Der Ausweis der geleisteten Anzahlungen erfolgt im Berichtsjahr im Bereich der Vorräte. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde der Vorjahresausweis angepasst.

#### **B. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN**

##### **1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

###### **1.1 Bilanzierungsmethoden**

Die Ansatzwahlrechte wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübt. Die erhaltenen Anzahlungen werden den unfertigen Bauleistungen im Einzelnen zugerechnet und offen bei den Vorräten abgesetzt. Die auf die erhaltenen Anzahlungen lastende Umsatzsteuer ist bereits gekürzt.

###### **1.2 Bewertungsmethoden**

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

## **ANLAGEVERMÖGEN**

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

#### **Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten; Software**

sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibung angesetzt.  
Die Abschreibungen erfolgen sämtlich auf einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren.

### **Sachanlagen**

#### **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

Gebäude werden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 33 Jahren abgeschrieben.

#### **Technische Anlagen und Maschinen**

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auf einen Zeitraum von längstens 15 Jahren. Die Vermögensgegenstände werden ausschließlich linear abgeschrieben.

#### **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auf einen Zeitraum von längstens 15 Jahren. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das „einzelne“ Wirtschaftsgut zwar mehr als EUR 150,00, aber nicht mehr als EUR 1.000,00 betragen, wird ein jahresbezogener Sammelposten gebildet, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden 4 Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

### **Finanzanlagen**

sind mit den Anschaffungskosten oder wegen nachhaltiger Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

## **UMLAUFVERMÖGEN**

### **Vorräte**

#### **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren**

sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten auf Grund von Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und der Verwertbarkeit ergeben, angesetzt.

#### **Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen**

werden zu aktivierungspflichtigen bzw. aktivierungsfähigen Herstellungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die notwendigen Einzelkosten der Fertigung sowie die Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten. Wertberichtigungen werden, soweit erforderlich, angemessen berücksichtigt.

#### **Geleistete Anzahlungen**

sind zu ihrem Nominalwert angesetzt, Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen. Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Änderung des Ausweises, indem in den Positionen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände enthaltene geleistete Anzahlungen umgegliedert wurden in den Bereich der Vorräte in die Position geleistete Anzahlungen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde der Vorjahresausweis angepasst.

#### **Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**

sind zu den verrechenbaren Zahlungsbeträgen angesetzt.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken sind mit Einzelwertberichtigungen erfasst. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Netto-Forderungen Rechnung getragen.

#### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

sind mit ihren Nominalwerten, Zahlungsbeträgen oder Barwerten angesetzt.

#### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

sind zum Nominalwert bewertet.

## **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

### **Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

## **EIGENKAPITAL**

ist zum Nominalwert angesetzt.

## **RÜCKSTELLUNGEN**

### **Steuerrückstellungen**

berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des voraussichtlichen Anfalls aufgrund des steuerlichen Ergebnisses dotiert.

### **Sonstige Rückstellungen**

wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

## **VERBINDLICHKEITEN**

### **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten**

sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen enthalten die Anzahlungsbeträge, die die entsprechenden Aktivwerte der unfertigen Leistungen übersteigen. Die Umsatzsteuer ist bereits gekürzt (Nettomethode).

## **2. Grundlagen der Währungsumrechnung**

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkurs (Geld- bzw. Briefkurs) des Buchungstages, bei Deckung durch Termingeschäfte mit dem Terminkurs bewertet. Buchverluste aus Kursänderungen werden zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

## **C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen im Geschäftsjahr ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

### **2. Vorräte**

Im Bereich der Vorräte erfolgte bei der Position unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen eine Wertberichtigung aufgrund verlustfreier Bewertung in Höhe von TEUR 4.549.

Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Änderung des Ausweises, indem in den Positionen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 391) und sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 326) enthaltene geleistete Anzahlungen umgegliedert wurden in den Bereich der Vorräte in die Position geleistete Anzahlungen, die sich dadurch um TEUR 716 erhöhten.

### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Für zweifelhafte Forderungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.981 (Vj.: TEUR 771) vorgenommen worden. Bei den verbleibenden Forderungen ist eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 21 (Vj.: TEUR 75) abgesetzt, die dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko Rechnung trägt.

#### **2.1 Mitzugehörigkeit zu anderen Posten**

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 5.730 (Vj: TEUR 3.159) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.165 (Vj: TEUR 1.274) enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen TEUR 134 (Vj.: TEUR 129). Hierin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 134 (Vj.: TEUR 27) enthalten.

#### **2.2 Restlaufzeiten**

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

|                                                                                                                   | Anschaffungs- und Herstellungskosten     |                |                    |                | Abschreibungen                |                             |                |                | Buchwerte                     |                               |                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|----------------|--------------------|----------------|-------------------------------|-----------------------------|----------------|----------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
|                                                                                                                   | Stand am<br>1.1.2008<br>EUR              | Zugänge<br>EUR | Umbuchungen<br>EUR | Abgänge<br>EUR | Stand am<br>31.12.2008<br>EUR | Stand am<br>1.1.2008<br>EUR | Zugänge<br>EUR | Abgänge<br>EUR | Stand am<br>31.12.2008<br>EUR | Stand am<br>31.12.2008<br>EUR | Stand am<br>31.12.2007<br>EUR |
|                                                                                                                   | <b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b> |                |                    |                |                               |                             |                |                |                               |                               |                               |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 378.803,64                               | 529,00         | 0,00               | 0,00           | 379.332,64                    | 280.546,21                  | 41.159,75      | 0,00           | 321.705,96                    | 57.626,68                     | 98.257,43                     |
| Software                                                                                                          | 802.412,78                               | 38.799,18      | 0,00               | 0,00           | 841.211,96                    | 455.565,45                  | 189.962,51     | 0,00           | 645.527,96                    | 195.684,00                    | 346.847,33                    |
|                                                                                                                   | 1.181.216,42                             | 39.328,18      | 0,00               | 0,00           | 1.220.544,60                  | 736.111,66                  | 231.122,26     | 0,00           | 967.233,92                    | 253.310,68                    | 445.104,76                    |
| <b>Sachanlagen</b>                                                                                                |                                          |                |                    |                |                               |                             |                |                |                               |                               |                               |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken              | 1.817.172,29                             | 7.888,45       | 0,00               | 3.883,50       | 1.821.177,24                  | 90.177,90                   | 41.891,48      | 0,00           | 132.069,38                    | 1.689.107,86                  | 1.726.994,39                  |
| technische Anlagen und Maschinen                                                                                  | 327.106,11                               | 818,40         | 0,00               | 0,00           | 327.924,51                    | 146.051,87                  | 41.739,00      | 0,00           | 187.790,87                    | 140.133,64                    | 181.054,24                    |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                | 2.591.064,00                             | 97.937,96      | 0,00               | 77.990,55      | 2.611.011,41                  | 1.240.084,93                | 403.612,21     | 71.287,71      | 1.572.409,43                  | 1.038.601,98                  | 1.350.979,07                  |
|                                                                                                                   | 4.735.342,40                             | 106.644,81     | 0,00               | 81.874,05      | 4.760.113,16                  | 1.476.314,70                | 487.242,69     | 71.287,71      | 1.892.269,68                  | 2.867.843,48                  | 3.259.027,70                  |
| <b>Finanzanlagen</b>                                                                                              |                                          |                |                    |                |                               |                             |                |                |                               |                               |                               |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                | 21.463.095,31                            | 3.607.465,51   | 854.000,00         | 59.481,82      | 25.865.079,00                 | 59.481,82                   | 2.750.000,00   | 59.481,82      | 2.750.000,00                  | 23.115.079,00                 | 21.403.613,49                 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                                            | 12.418.543,90                            | 0,00           | 0,00               | 1.372.518,15   | 11.046.025,75                 | 0,00                        | 0,00           | 0,00           | 0,00                          | 11.046.025,75                 | 12.418.543,90                 |
| Beteiligungen                                                                                                     | 1.612.143,25                             | 0,00           | 0,00               | 400.000,00     | 1.212.143,25                  | 0,00                        | 400.000,00     | 400.000,00     | 0,00                          | 1.212.143,25                  | 1.612.143,25                  |
| sonstige Ausleihungen                                                                                             | 582.000,00                               | 272.000,00     | -854.000,00        | 0,00           | 0,00                          | 0,00                        | 0,00           | 0,00           | 0,00                          | 0,00                          | 582.000,00                    |
|                                                                                                                   | 36.075.782,46                            | 3.879.465,51   | 0,00               | 1.831.999,97   | 38.123.248,00                 | 59.481,82                   | 3.150.000,00   | 459.481,82     | 2.750.000,00                  | 35.373.248,00                 | 36.016.300,64                 |
|                                                                                                                   | 41.992.341,28                            | 4.025.438,50   | 0,00               | 1.913.874,02   | 44.103.905,76                 | 2.271.908,18                | 3.868.364,95   | 530.769,53     | 5.609.503,60                  | 38.494.402,16                 | 39.720.433,10                 |

### 3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Beträge aus abgegrenzten Disagien und abgegrenzten Versicherungsbeiträgen.

### 4. Eigenkapital

#### Grundkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 5.977 (Vj: TEUR 5.524). Es ist eingeteilt in 5.976.864 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Anteile. Das Grundkapital erhöhte sich in den beiden vergangenen Geschäftsjahren wie folgt:

|                                                                                                                                                                         | <b>TEUR</b>  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>Stand 01.01.2007</b>                                                                                                                                                 | <b>4.940</b> |
| Erhöhung des Grundkapitals aus Genehmigtem Kapital (durch Vorstandsbeschluss vom 14.02.2007 und Zustimmung durch den Aufsichtsrat - Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen)  | 494          |
| Erhöhung des Grundkapitals aus Genehmigtem Kapital (durch Vorstandsbeschluss vom 22.08.2007 und Zustimmung durch den Aufsichtsrat - Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen) | 90           |
| <b>Stand 31.12.2007</b>                                                                                                                                                 | <b>5.524</b> |
| Erhöhung des Grundkapitals aus Genehmigtem Kapital (durch Vorstandsbeschluss vom 01.04.2008 und Zustimmung durch den Aufsichtsrat - Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen)  | 453          |
| <b>Stand 31.12.2008</b>                                                                                                                                                 | <b>5.977</b> |

#### Genehmigtes Kapital

Im Rahmen der Hauptversammlung der Schmack Biogas AG am 20.06.2008 wurde der Vorstand durch Beschlussfassung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis fünf Jahre nach Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister gegen Bar- oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu TEUR 2.988 zu erhöhen.

#### Eigene Anteile

Ebenfalls mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20.06.2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von TEUR 598 zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt beschränkt bis zum 20.12.2009.

#### Bedingtes Kapital

Weiterhin wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20.06.2008 das Grundkapital der Gesellschaft um TEUR 2.988 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelschuldbedingungen von der Gesellschaft bis zum 19.06.2013 begeben werden können.

## Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft im Wesentlichen das Agio aus der am 19.05.2006 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung anlässlich des Börsengangs der Gesellschaft sowie das Agio aus den weiteren Kapitalerhöhungen in 2007 und 2008.

Die Entwicklung der Kapitalrücklage in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 ist nachfolgend wiedergegeben:

|                                                                                                                                                                       | <b>TEUR</b>   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Stand 01.01.2007</b>                                                                                                                                               | <b>36.286</b> |
| Agio aus Kapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital (durch Vorstandsbeschluss vom 14.02.2007 und Zustimmung durch den Aufsichtsrat - Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen)  | 26.674        |
| Agio aus Kapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital (durch Vorstandsbeschluss vom 22.08.2007 und Zustimmung durch den Aufsichtsrat - Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen) | 1.750         |
| <b>Stand 31.12.2007</b>                                                                                                                                               | <b>64.710</b> |
| Agio aus Kapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital (durch Vorstandsbeschluss vom 01.04.2008 und Zustimmung durch den Aufsichtsrat - Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen)  | 6.651         |
| <b>Stand 31.12.2008</b>                                                                                                                                               | <b>71.361</b> |

## Aktienorientierte Vergütung

Zur langfristigen Bindung und Motivation hat Schmack Biogas ein Programm zur Beteiligung der Führungskräfte am Grundkapital im Rahmen eines Matching Stock Programms (MSP) ausgegeben, das zum Bezug von „Phantom-Stocks“ berechtigt. Jeder MSP-Teilnehmer ist berechtigt, im Rahmen des MSP bis zu einem von der Gesellschaft festgelegten maximalen Volumen aus eigenen Mitteln Aktien der Gesellschaft zu erwerben (MSP-Aktien). Die MSP-Aktien werden zugunsten des betreffenden MSP-Teilnehmers auf einem Sperrdepot für die Laufzeit seiner Teilnahme am MSP hinterlegt. In den ersten drei Tranchen teilte die Gesellschaft jedem MSP-Teilnehmer pro MSP-Aktie 5 virtuelle, so genannte Phantomaktien zu. Grundsätzlich können MSP-Aktien nach Ablauf von zwei Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden, falls bestimmte Ausübungshürden, die an den Verlauf des Börsenkurses der Aktie der Gesellschaft seit Zuteilung der relevanten Phantomaktien anknüpfen, erreicht sind. Phantomaktien, die zwei Jahre nach Zuteilung einer Tranche nicht ausgeübt sind, verfallen. Sofern bei Erreichen der Erfolgshürden die Phantomaktien ausgeübt werden, wird die Differenz zwischen dem Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft bei Ausübung der relevanten Phantomaktien (durchschnittlicher Börsenkurs der letzten 60 Tage) und dem Börsenkurs der Gesellschaft bei deren Zuteilung (Emissionskurs bzw. durchschnittlicher Börsenkurs der letzten 60 Tage, jeweils zuzüglich einem Aufschlag von 12 %punkten) als Brutto-MSP-Gewinn ermittelt. Nach Einbehalt von Lohnsteuer und anderen Abgaben wird der MSP-Gewinn von der Gesellschaft den MSP-Teilnehmern vergütet. Die MSP-Teilnehmer sind, falls die Vergütung nicht in Aktien der Schmack Biogas AG erfolgt, verpflichtet, den Vergütungsbetrag für den Kauf von Aktien der Schmack Biogas AG zu verwenden.

Im Rahmen der bilanziellen Behandlung gemäß IFRS 2 auf Konzernebene erfolgt die Klassifizierung des MSP-Programms als „equity-based“, da die Vergütung immer auf den Bezug von Aktien gerichtet ist. Anteilsbasierte Vergütungen mit echten Eigenkapitalinstrumenten sind grundsätzlich mit dem Fair Value der erhaltenen Güter bzw. Dienstleistungen zu bewerten (direkte Bewertung). Da dieser nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist auf den Fair Value der gewährten Eigenkapitalinstrumente im Zeitpunkt der Gewährung zurückzugreifen (indirekte Bewertungsmethode mittels Optionspreismodell).

Da die Erfüllung nicht aus einer Kapitalerhöhung erfolgen soll, sondern aus zu erwerbenden Aktien, sind diese handelsrechtlich grundsätzlich wie „stock appreciation rights“ zu behandeln. Dementsprechend ist entgegen der Behandlung auf Konzernebene bei Bilanzierung nach dem HGB eine Rückstellung zu bilden.

Die wesentlichen Parameter des verwendeten Black-Scholes-Bewertungsmodells für die erste bis dritte Tranche des MSP-Programms stellen sich wie folgt dar:

|                                                                         | 1. Tranche <sup>1)</sup> | 2. Tranche | 3. Tranche |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------|------------|------------|
| Basispreis in EUR                                                       | 34,72                    | 73,29      | 17,67      |
| Erwartete Volatilität in % <sup>2)</sup>                                | 30,00                    | 28,93      | 35,16      |
| Zuteilungszeitpunkt                                                     | 24.05.2006               | 24.05.2007 | 24.05.2008 |
| Ablauf Haltefrist                                                       | 23.05.2008               | 23.05.2009 | 23.05.2010 |
| Risikofreier Zinssatz in %                                              | 3,60                     | 4,50       | 4,19       |
| Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen                      | 50.125                   | 50.125     | 0          |
| Anzahl der ausstehenden Optionen per 31.12.2008                         | 0                        | 21.100     | 21.100     |
| Beizulegender Zeitwert einer Option im<br>Vereinbarungszeitpunkt in EUR | 8,16                     | 10,66      | 2,69       |
| Maßgeblicher Gesamtwert der Optionen in TEUR                            | 0                        | 225        | 57         |
| Relevanter Aufwandsanteil 2008 in TEUR                                  | -311                     | 113        | 19         |

<sup>1)</sup> Die am 24.05.2006 zugeteilten Phantom-Stocks der ersten Tranche waren nach Ablauf der Haltefrist am 23.05.2008 nicht ausübbar und verfielen ersatzlos, da die Ausübungshürde, die an den Verlauf des Börsenkurses geknüpft ist, nicht erreicht wurde (Der Ausübungskurs in Höhe von EUR 15,78 war kleiner als der Basispreis in Höhe von EUR 34,72). Die zum 31.12.2007 bestehende Rückstellung für die 1. Tranche in Höhe von TEUR 311 wurde daher in 2008 in voller Höhe aufgelöst.

<sup>2)</sup> Es wurde der Mittelwert der impliziten Volatilität von Optionen aus dem Tec-Dax für die Berechnung herangezogen.

## 5. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust enthält einen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 18.581.

## 6. Rückstellungen

Angabe und Erläuterung von in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträgen, die einen nicht unerheblichen Umfang haben gemäß § 285 S.1 Nr. 12 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

|                                                         | 2008         | 2007         |
|---------------------------------------------------------|--------------|--------------|
|                                                         | <u>TEUR</u>  | <u>TEUR</u>  |
| Gewährleistungen und mögliche<br>Nachbesserungsarbeiten | 3.525        | 3.570        |
| Urlaub und Überstunden                                  | 983          | 980          |
| Baustellenrestaufwand                                   | 351          | 852          |
| Service- und Wartungsverträge                           | 1.377        | 724          |
| Aktienoptionen                                          | 206          | 490          |
| Berufsgenossenschaft                                    | 188          | 236          |
| Prämien                                                 | 429          | 153          |
| Ausstehende Rechnungen                                  | 746          | 291          |
| übrige                                                  | <u>323</u>   | <u>321</u>   |
|                                                         | <u>8.128</u> | <u>7.617</u> |

Die übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 323 (Vj: TEUR 321) umfassen Rückstellungen für Ausgleichsabgabe mit TEUR 31 (Vj: TEUR 44), Aufsichtsratsvergütungen mit TEUR 56 (Vj: TEUR 69), Entschädigungen mit TEUR 16 (Vj: TEUR 16), Provisionen mit TEUR 20 (Vj: TEUR 20), Jahresabschlusskosten mit TEUR 185 (Vj: TEUR 157) und Archivierungskosten mit TEUR 15 (Vj: TEUR 15).

## **7. Verbindlichkeiten**

### **7.1 Mitzugehörigkeit zu anderen Posten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 1.658 (Vj.: TEUR 553). Hierin sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.052 (Vj: TEUR 553) enthalten.

### **7.2 Restlaufzeiten und Angaben zur Besicherung**

Die Restlaufzeiten und Angaben zur Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel:

Schmack Biogas AG, Schwandorf

Verbindlichkeitspiegel

|                                                        | 31.12.2008                                   |                                                              |                                         |                | 31.12.2007                                   |                                                              |                                         |                |
|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|----------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|----------------|
|                                                        | Restlaufzeit<br>bis zu einem<br>Jahr<br>TEUR | Restlaufzeit<br>zwischen<br>einem<br>und fünf Jahren<br>TEUR | Restlaufzeit<br>über fünf Jahre<br>TEUR | Gesamt<br>TEUR | Restlaufzeit<br>bis zu einem<br>Jahr<br>TEUR | Restlaufzeit<br>zwischen<br>einem<br>und fünf Jahren<br>TEUR | Restlaufzeit<br>über fünf Jahre<br>TEUR | Gesamt<br>TEUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 2.744                                        | 5.552                                                        | 191                                     | 8.488          | 2.182                                        | 7.677                                                        | 248                                     | 10.107         |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen              | 3.978                                        | 0                                                            | 0                                       | 3.978          | 1.094                                        | 0                                                            | 0                                       | 1.094          |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 2.943                                        | 0                                                            | 0                                       | 2.943          | 6.509                                        | 0                                                            | 0                                       | 6.509          |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.658                                        | 0                                                            | 0                                       | 1.658          | 553                                          | 0                                                            | 0                                       | 553            |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten                          | 617                                          | 0                                                            | 0                                       | 617            | 3.244                                        | 0                                                            | 0                                       | 3.244          |
|                                                        | 11.940                                       | 5.552                                                        | 191                                     | 17.684         | 13.582                                       | 7.677                                                        | 248                                     | 21.507         |

Zur Besicherung der Darlehen der Sparkasse im Landkreis Schwandorf (Valuta zum 31.12.2008: TEUR 575) wurden Grundschulden am Laborgebäude und am Bürogebäude auf dem Betriebsgrundstück der Schmack Biogas AG in Schwandorf in Höhe von TEUR 1.092 bestellt. Des Weiteren wurden Laborgeräte sicherungsübereignet sowie Patente, Marken und Gebrauchsmuster verpfändet.

Gegenüber der Bayerischen Hypo und Vereinsbank AG, München, (Valuta Darlehen zum 31.12.2008: TEUR 7.350) wurden sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Schmack Biogas AG abgetreten. Weiterhin erfolgte die Verpfändung sämtlicher gegenwärtiger und zukünftiger unter Inanspruchnahme der Akquisitionsrahmenlinie erworbenen direkten Geschäftsanteile von Tochtergesellschaften.

## 8. Derivative Finanzinstrumente

Die Schmack Biogas AG hat in Verbindung mit den Akquisitionen der Hese Biogas GmbH und der CarboTech Engineering GmbH einen Akquisitionskredit in Höhe von insgesamt TEUR 10.500 (Valuta zum 31.12.2008: TEUR 7.350) mit 5-jähriger Laufzeit aufgenommen, der auf Basis des EURIBOR halbjährlich variabel verzinslich ist. Zur Absicherung des daraus resultierenden Cash Flows wurde ein Zinsswap-Geschäft (payer swap) in gleicher Höhe abgeschlossen und als Cash Flow Hedge designiert. Die vereinbarten Zinskonditionen sowie die Zahlungsströme des Zinsswaps und des variablen Kredits sind kongruent. Der Marktwert dieses Zinsswaps beträgt zum Bilanzstichtag TEUR -267 (Vj: TEUR -56).

Eine Veränderung des Marktzinsniveaus durch Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag um  $\pm 100$  Basispunkte hätte für die Schmack Biogas AG folgende Effekte gehabt:

| TEUR                                            | 2008             |                  | 2007             |                  |
|-------------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|                                                 | +100 Basispunkte | -100 Basispunkte | +100 Basispunkte | -100 Basispunkte |
| <b>Derivative Finanzinstrumente</b>             |                  |                  |                  |                  |
| Ergebniseffekt                                  | 0                | 0                | 0                | 0                |
| Eigenkapitaleffekt                              | +146             | -151             | +211             | -223             |
| <b>variabel verzinsliche<br/>Finanzschulden</b> |                  |                  |                  |                  |
| Ergebniseffekt                                  | -104             | 104              | -58              | 58               |
| Eigenkapitaleffekt                              | -104             | 104              | -58              | 58               |

## D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

a) nach geographisch bestimmten Märkten

|                  | 2008          |               | 2007          |               |
|------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                  | TEUR          | %             | TEUR          | %             |
| Inland           | 48.702        | 93,76         | 78.181        | 99,67         |
| übrige EU        | 2.080         | 4,01          | 425           | 0,54          |
| Nicht EU         | 1.206         | 2,32          | 28            | 0,04          |
| abzüglich Skonti | <u>(46)</u>   | <u>(0,09)</u> | <u>(193)</u>  | <u>(0,25)</u> |
|                  | <u>51.942</u> | <u>100,00</u> | <u>78.441</u> | <u>100,00</u> |

### b) nach Tätigkeitsbereichen

Der Geschäftsbereich Projektierung und Errichtung von Biogasanlagen trug in 2007 und 2008 rund 90 % zum Gesamtumsatz bei. Die restlichen Umsätze entfielen auf den Bereich Service.

### 2. Abschreibungen

#### Angabe außerplanmäßig vorgenommener Abschreibungen im Anlagevermögen

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen durchgeführt.

### 3. Angaben bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens gemäß § 285 S. 1 Nr. 8 HGB

#### 3.1 Materialaufwand

|                                                                         | 2008          | 2007          |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
|                                                                         | TEUR          | TEUR          |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 15.478        | 39.779        |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                    | <u>16.223</u> | <u>31.454</u> |
|                                                                         | <u>31.701</u> | <u>71.233</u> |

### 3.2 Personalaufwand

|                                                                            | 2008<br>TEUR  | 2007<br>TEUR  |
|----------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Löhne und Gehälter                                                         | 11.840        | 12.555        |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und Unterstützung |               |               |
| -davon für Altersversorgung TEUR 41 (Vj.: TEUR 49)                         | 1.913         | 2.380         |
|                                                                            | <u>13.753</u> | <u>14.935</u> |

### 4. Finanzergebnis

Die im Finanzergebnis ausgewiesenen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.150 beinhalten Abschreibungen auf die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften Stelzenberger Biogas GmbH (TEUR 1.750), Schmack Energie Holding GmbH (TEUR 1.000) und die Abschreibung der At-equity-Beteiligung IMB Verfahrenstechnik GmbH (TEUR 400).

### 5. Außerordentliches Ergebnis

#### Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen in voller Höhe Eigenkapitalbeschaffungskosten.

### 6. Periodenfremdes Ergebnis

#### Periodenfremde Aufwendungen

In den Herstellungskosten des Umsatzes sind insgesamt periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.836 (Vj: TEUR 4.284), davon Aufwendungen für Gewährleistungen mit TEUR 780 (Vj: TEUR 1.092), Aufwendungen für Service- und Wartungsleistungen mit TEUR 1.149 (Vj: TEUR 574) und Aufwendungen für Drohverluste mit TEUR 907 (Vj: TEUR 2.618) enthalten.

## **E. SONSTIGE ANGABEN**

### **1. Haftungsverhältnisse**

Es besteht eine harte Patronatserklärung der Schmack Biogas AG gegenüber der Schmack Energie Holding GmbH, Schwandorf, für ein von der Sparkasse Regensburg ausgereichtes Darlehen (Valuta zum 31.12.2008: TEUR 2.566).

Darüber hinaus wurden gegenüber der Schmack Biogas S.r.l., Bozen/Italien, folgende zweckgebundene Patronatserklärungen abgegeben:

- a) zugunsten der Köhler & Ziegler Anlagentechnik GmbH, Lollar, zur Besicherung der laufenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Schmack Biogas S.r.l., Bozen/Italien (Valuta 31.12.2008: TEUR 13),
- b) zugunsten der Südtiroler Volksbank, Bozen/Italien, zur Besicherung der Bereitstellung einer Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 100 (Valuta zum 31.12.2008: TEUR 0) sowie eines Rahmens zur Bevorschussung von Rechnungen in Höhe von TEUR 1.000 (Valuta zum 31.12.2008: TEUR 0),
- c) zugunsten der Fri El Quadrivium S.r.l. Società Agricola, Italien/Codroipo, zur Sicherstellung der Erfüllung der laufenden Verpflichtungen der Schmack Biogas S.r.l., Bozen/Italien, gegenüber Lieferanten und Subunternehmern.

Zur Besicherung bestehender Avallinien der CarboTech Engineering GmbH, Essen, bei der Commerzbank Hamburg (Valuta zum 31.12.2008: TEUR 1.240) hat die Schmack Biogas AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft bis zum Höchstbetrag von TEUR 3.250 übernommen.

Weiterhin hat die Schmack Biogas AG für sämtliche Ansprüche, die der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, München, aus einem Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 1.000 (Valuta zum 31.12.2008: TEUR 974) und einem Bankdarlehen in Höhe von ursprünglich TEUR 7.420 (Valuta zum 31.12.2008: TEUR 3.536) gegenüber der Stelzenberger Biogas GmbH, Kirchweidach, zustehen, eine selbstschuldnerische Bürgschaft bis zum Höchstbetrag von TEUR 9.420 übernommen.

Aufgrund einer Überlassungsverpflichtung bzw. Rangrücktrittsvereinbarung hat sich die Schmack Biogas AG gegenüber der Stelzenberger Biogas GmbH verpflichtet, auf Anforderung der Geschäftsführer ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 2 Mio. zu gewähren.

## 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

|                          | 2009        | 2010-2013    | 2014 ff.     | Gesamt       |
|--------------------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
|                          | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u>  | <u>TEUR</u>  | <u>TEUR</u>  |
| Verpflichtungen aus:     |             |              |              |              |
| mehrfährigen             |             |              |              |              |
| Mietverträgen            | 161         | 310          | 0            | 471          |
| mehrfährigen             |             |              |              |              |
| Leasingverträgen         | 525         | 208          | 0            | 733          |
| langfristigen            |             |              |              |              |
| Einkaufskontrakten und   |             |              |              |              |
| Dienstleistungsverträgen | <u>300</u>  | <u>1.200</u> | <u>1.500</u> | <u>3.000</u> |
|                          | <u>986</u>  | <u>1.717</u> | <u>1.500</u> | <u>4.204</u> |

## 3. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer nach Gruppen

|                                                            | 2008       | 2007       |
|------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Arbeiter                                                   | 55         | 79         |
| Angestellte                                                | 160        | 189        |
| Teilzeitbeschäftigte                                       | <u>26</u>  | <u>20</u>  |
| Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter<br>gem. § 267 HGB | 241        | 288        |
| Auszubildende                                              | <u>16</u>  | <u>11</u>  |
| Summe                                                      | <u>257</u> | <u>299</u> |

## 4. Gesellschaftsorgane

### 4.1 Vorstand

Zu Mitgliedern des Vorstands waren im Berichtszeitraum bestellt:

| <b>Name und Funktion</b>                                                                                                              | <b>Sonstige Mandate</b> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| <b>Werner Rüberg</b><br>Vorstandsvorsitzender, Vorstand<br>Finanzen<br>- ab 01.06.2008 -                                              | Keine weiteren Mandate  |
| <b>Ulrich Schmack</b><br>Sprecher des Vorstands<br>- bis 31.05.2008 -<br>Stellvertretender Vorstandsvorsitzender<br>- ab 01.06.2008 - | Keine weiteren Mandate  |
| <b>Joachim Schlichtig</b><br>Vorstand Technik<br>- ab 01.06.2008 -                                                                    | Keine weiteren Mandate  |
| <b>Otto R. Eichhorn</b><br>Vorstand Vertrieb<br>- ab 01.06.2008 -                                                                     | Keine weiteren Mandate  |
| <b>Dr. Alexander Götz</b><br>Vorstand Finanzen<br>- bis 31.05.2008 -                                                                  | Keine weiteren Mandate  |
| <b>Dr. Karl Reinhard Kolmsee</b><br>Vorstand Vertrieb<br>- bis 29.02.2008 -                                                           | Keine weiteren Mandate  |

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2008 beläuft sich auf TEUR 1.659 (Vj: TEUR 903). Hiervon entfallen TEUR 1.135 (Vj: TEUR 770) auf erfolgsunabhängige Komponenten sowie TEUR 450 (Vj: TEUR 0) auf Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Für die erfolgsbezogenen Bezüge des Vorstands wurde eine Verpflichtung in Höhe von TEUR 100 (Vj: TEUR 0) berücksichtigt. Die Aufwendungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung belaufen sich infolge des Ausscheidens von Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2008 auf TEUR -26 (Vj: TEUR 133). Auf die Angabe von individuellen Bezügen einzelner Vorstandsmitglieder wurde verzichtet, da die Hauptversammlung vom 06.04.2006 die Befreiung von der Angabepflicht gemäß § 285 S. 1 Nr. 9a S. 5 bis 9 HGB beschlossen hat.

Das Fixum der erfolgsunabhängigen Bezüge wird monatlich als Gehalt ausbezahlt. Dabei enthält die erfolgsunabhängige Vergütung auch Sachzuwendungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen und der Gewährung von Versicherungsschutz bestehen.

Die Tantiemen als erfolgsbezogene Vergütungen orientieren sich grundsätzlich am EBIT des Konzernabschlusses.

Als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung wurden 2006 und 2007 im Rahmen der ersten und zweiten Tranche des Matching Stock Programms (MSP) einem Vorstandsmitglied Optionsrechte auf so genannte Phantom-Stocks der Gesellschaft gewährt. Nach der Neuordnung des Vorstands wurden in 2008 keine weiteren Optionsrechte bewilligt, die Optionsrechte der 2. Tranche verfielen mit Ausscheiden aus der Gesellschaft.

## 4.2 Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum bestellt:

| Name und Funktion                                                                                                          | Sonstige Mandate                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Walter Gnauert</b><br/>Kaufmann<br/>Vorsitzender des Aufsichtsrats</p>                                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiratsvorsitzender der Amann Holding GmbH, Massenbachhausen</li> <li>• Beiratsvorsitzender der WESTFALIA - Automotive Holding GmbH, Rheda-Wiedenbrück</li> <li>• Beiratsvorsitzender der Spheros GmbH, Stockdorf</li> <li>• Beiratsvorsitzender der SSB-Antriebstechnik GmbH &amp; Co. KG, Salzbergen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                      |
| <p><b>Michael Fehn</b><br/>Vorstandsvorsitzender der E.ON Czech Holding AG, München<br/>Stellvertretender Vorsitzender</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsratsvorsitzender der E.ON Energie a.s., Budweis/Tschechien</li> <li>• Aufsichtsratsvorsitzender der E.ON Trend s.r.o., Budweis/Tschechien</li> <li>• Aufsichtsratsvorsitzender der Pražská plynárenská a.s., Prag/Tschechien</li> <li>• Stellvertretender AR-Vorsitzender der Pražská plynárenská Holding a.s., Prag/Tschechien</li> <li>• Aufsichtsratsmitglied der Jihomoravská plynárenská a.s., Brünn/Tschechien</li> <li>• Aufsichtsratsmitglied der E.ON Distribuce a.s., Budweis/Tschechien</li> </ul> |

---

**Horst Kuschetzki**

Unternehmer  
Ordentliches Mitglied des  
Aufsichtsrats

- Beiratsvorsitzender der PAS Management Holding GmbH, Neuruppin (bis 10/2008)
  - Aufsichtsratsvorsitzender der nie wieder bohren ag, Hanau
  - Aufsichtsratsvorsitzender der Karl Wiedemann Wachswarenfabrik GmbH, Deggendorf
  - Aufsichtsratsmitglied der Edscha AG, Remscheid
  - Beiratsmitglied der Carcoustic International GmbH, Leverkusen
  - Beiratsmitglied der Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Velbert
- 

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine angemessene jährliche Vergütung, die durch die Hauptversammlung vom 06.04.2006 festgesetzt wurde. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008 in Höhe von insgesamt TEUR 45 (Vj.: TEUR 58) setzen sich aus einer fixen Vergütung in Höhe von TEUR 45 (Vj.: TEUR 58) sowie einer variablen Vergütung in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 0) zusammen.

## 5. Anteilsverzeichnis

Angabe von Name und Sitz anderer Unternehmen, an denen die Gesellschaft mindestens 20 % besitzt sowie Angabe der Höhe des Kapitalanteils, Eigenkapital und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt gemäß § 285 S. 1 Nr. 11 HGB:

| Name und Sitz                                       | Anteil               | Nennkapital | Eigenkapital | Jahresergebnis |
|-----------------------------------------------------|----------------------|-------------|--------------|----------------|
|                                                     | %                    | TEUR        | TEUR         | 2008<br>TEUR   |
| Schmack Energie Holding GmbH, Schwandorf            | 100,00 <sup>1)</sup> | 25          | (479)        | (1.967)        |
| BION Energie Verwaltungs GmbH, Schwandorf           | 100,00 <sup>2)</sup> | 25          | 21           | (2)            |
| Feldgaszentrum Schwandorf GmbH & Co. KG, Schwandorf | 100,00 <sup>2)</sup> | 5           | (14)         | (4)            |
| Schmack Energie Betriebs GmbH, Schwandorf           | 100,00 <sup>1)</sup> | 25          | 20           | (0)            |
| Hese Biogas GmbH,                                   | 100,00 <sup>1)</sup> | 100         | (2.249)      | (3.308)        |

|                                                                        |                      |       |                 |                 |
|------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------|-----------------|-----------------|
| Gelsenkirchen<br>CarboTech Engineering<br>Holding GmbH,<br>Schwandorf  | 91,43 <sup>1)</sup>  | 35    | 6.768           | (108)           |
| CarboTech Engineering<br>GmbH, Essen                                   | 91,43 <sup>2)</sup>  | 1.700 | (249)           | (1.404)         |
| Stelzenberger Biogas GmbH,<br>Kirchweidach                             | 100,00 <sup>1)</sup> | 53    | (5.970)         | (1.424)         |
| Schmack Biogas S.r.l.,<br>Bozen, Italien                               | 100,00 <sup>1)</sup> | 100   | 275             | (2.155)         |
| Köhler & Ziegler<br>Anlagentechnik GmbH,<br>Lollar                     | 50,19 <sup>1)</sup>  | 260   | 1.312           | 7               |
| VR-LEASING SOLIDUS<br>Achtzehnte GmbH & Co.<br>Immobilien KG, Eschborn | 94,00 <sup>2)</sup>  | 3     | 55              | 34              |
| Certified Energy BV, Wanroij,<br>Niederlande                           | 33,33 <sup>1)</sup>  | 27    | liegt nicht vor | liegt nicht vor |
| Schmack Bio-Energy LLC,<br>Independence (Ohio),<br>USA                 | 25,40 <sup>1)</sup>  | 4.395 | 2.398           | (1.231)         |
| Biogas Steyerberg GmbH,<br>Steyerberg                                  | 49,00 <sup>2)</sup>  | 1.500 | 710             | (535)           |
| RENION Biogas Verwaltungs<br>GmbH, Regensburg                          | 50,00 <sup>2)</sup>  | 25    | 27              | 2               |
| RENION Biogas GmbH &<br>Co. KG, Regensburg                             | 50,00 <sup>2)</sup>  | 50    | 130             | (135)           |

<sup>1)</sup> direkte Beteiligung

<sup>2)</sup> indirekte Beteiligung

## 6. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Schmack Biogas AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft ([www.schmack-biogas.com](http://www.schmack-biogas.com)) zugänglich gemacht. Die Informationen gemäß § 15a WpHG („Directors' Dealings“) sind ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar.

## 7. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2008 entstand folgender Honoraraufwand für die Leistungen unseres Abschlussprüfers (einschließlich verbundener Unternehmen i. S. v. § 271 Abs. 2 HGB):

|                                                  | 2008       | 2007       |
|--------------------------------------------------|------------|------------|
|                                                  | TEUR       | TEUR       |
| Abschlussprüfungen                               | 63         | 55         |
| Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen | 58         | 51         |
| Steuerberatungsleistungen                        | 39         | 21         |
| Sonstige Leistungen                              | 17         | 31         |
|                                                  | <u>177</u> | <u>158</u> |

## 8. Mitteilungen nach § 26 Abs. 1 WpHG

### 10.01.2008

UBS AG, Zürich, Schweiz, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 3. Januar 2008 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,94 % (das entspricht 272.702 Stimmrechten) beträgt.

### 10.01.2008

UBS AG, Zürich, Schweiz, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 4. Januar 2008 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,22 % (das entspricht 288.318 Stimmrechten) beträgt.

### 14.01.2008

1. Julius Baer Investment Funds Services Ltd., Zürich, Schweiz, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 4. Januar 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) beträgt, sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung.

2. Julius Baer Multipartner SICAV, Luxemburg, Luxemburg, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 4. Januar 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,01 % (das entspricht 166.500 Stimmrechten) beträgt, sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung.

3. Julius Baer (Luxembourg) S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 4. Januar 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 4,59 % (das entspricht 253.600 Stimmrechten) beträgt, sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung. Die Stimmrechte sind der Julius Baer (Luxembourg) S.A. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG unter anderem über die Julius Baer Multipartner SICAV, Luxemburg, Luxemburg zuzurechnen.

#### **20.03.2008**

Erste-Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Investmentfonds ESPA WWF STOCK CLIMATE CHANGE und ESPA VINIS Stock Europe, beide Miteigentumsfonds gemäß § 20 InvFG, an der Gesellschaft am 17. März 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,034 % (das entspricht 167.600 Stimmrechten) beträgt.

#### **27.03.2008**

Erste-Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 17. März 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,034 % (das entspricht 167.600 Stimmrechten) beträgt.

#### **28.03.2008**

Société Générale S.A., Paris, Frankreich, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 20. März 2008 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,65 % (das entspricht 312.210 Stimmrechten) beträgt

#### **10.04.2008**

Société Générale S.A., Paris, Frankreich, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 2. April 2008 die Schwellen von 3 % und 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,50 % (das entspricht 138.188 Stimmrechten) beträgt.

Außerdem hat Société Générale S.A., Paris, Frankreich, der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 4. April 2008 die Schwellen von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,38 % (das entspricht 186.688 Stimmrechten) beträgt.

#### **09.05.2008**

1. Emerald Cleantech Fund II LP, St. Peter Port, Guernsey, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06. Mai 2008 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Emerald Cleantech Fund II LP, St. Peter Port, Guernsey an der Gesellschaft am 24. April 2008 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 7,59 % (das entspricht 453.350 Stimmrechten) beträgt.

2. Emerald Partners II Ltd., St. Peter Port, Guernsey, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06. Mai 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 24. April 2008 die

Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 7,59 % (das entspricht 453.350 Stimmrechten) beträgt.

Davon sind der Emerald Partners II Ltd. 7,59% der Stimmrechte (das entspricht 453.350 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Diese zuzurechnenden Stimmrechte werden von der folgenden Gesellschaft gehalten, die von der Emerald Partners II Ltd. kontrolliert werden und deren Stimmrechtsanteil an der Schmack Biogas AG 3 % oder mehr beträgt:

- Emerald Cleantech Fund II LP

3. Emerald Technology Ventures AG, Zürich, Schweiz, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09. Mai 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 24. April 2008 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 7,59 % (das entspricht 453.350 Stimmrechten) beträgt.

Davon sind der Emerald Technology Ventures AG 7,59% der Stimmrechte (das entspricht 453.350 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Diese zuzurechnenden Stimmrechte werden von den folgenden Gesellschaften gehalten, die von der Emerald Technology Ventures AG kontrolliert werden und deren Stimmrechtsanteil an der Schmack Biogas AG 3 % oder mehr beträgt:

- Emerald Partners II Ltd.

- Emerald Cleantech Fund II LP

#### **16.05.2008**

Natixis Asset Management, Paris, Frankreich, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 2. Mai 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,91 % (das entspricht 173.700 Stimmrechten) beträgt.

Davon sind der Natixis Asset Management 2,91 % der Stimmrechte (das entspricht 173.700 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

#### **04.06.2008**

Société Générale S.A., Paris, Frankreich, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 30. Mai 2008 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,24 % (das entspricht 313.210 Stimmrechten) beträgt.

#### **10.06.2008**

Julius Bär Holding AG, Zürich, Schweiz, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft Julius Bär Invest AG, Zürich, Schweiz, an der Gesellschaft am 15. Februar 2007 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 4,24 % (das entspricht 209.348 Stimmrechten) betrug.

Die Stimmrechte sind der Julius Bär Invest AG vollständig im Umfang von 4,24 % (entspricht 209.348 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### **10.06.2008**

1. Julius Bär Holding AG, Zürich, Schweiz, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 29. Mai 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 2,62 % (das entspricht 156.407 Stimmrechten) betrug.

Die Stimmrechte sind der Julius Bär Holding AG vollständig im Umfang von 2,62% (entspricht 156.407 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

2. Julius Bär Holding AG, Zürich, Schweiz, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft Julius Bär Invest AG, Zürich, Schweiz, an der Gesellschaft am 29. Mai 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 2,62 % (das entspricht 156.407 Stimmrechten) betrug.

Die Stimmrechte sind der Julius Bär Invest AG vollständig im Umfang von 2,62% (entspricht 156.407 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

3. Julius Bär Holding AG, Zürich, Schweiz, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft Julius Baer (Luxembourg) S.A., Luxemburg, Luxemburg, an der Gesellschaft am 29. Mai 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 2,62 % (das entspricht 156.407 Stimmrechten) betrug.

Die Stimmrechte sind der Julius Baer (Luxembourg) S.A. vollständig im Umfang von 2,62% (entspricht 156.407 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

4. Julius Bär Holding AG, Zürich, Schweiz, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Julius Baer Multipartner SICAV, Luxemburg, Luxemburg, an der Gesellschaft am 24. April 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 2,84 % (das entspricht 170.000 Stimmrechten) betrug.

#### **16.07.2008**

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat mit Schreiben vom 15. Juli 2008 nachfolgende Stimmrechtsmitteilungen betreffend der Schmack Biogas AG zurückgenommen, da keine Schwellenwerte berührt worden sind und daher keine Mitteilungspflicht bestand.

Emittent  
Schmack Biogas AG

Datum der Stimmrechtsmitteilung

13.08.2007

24.08.2007

08.01.2008

09.01.2008

Datum der Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilung

14.08.2007

27.08.2007

10.01.2008

10.01.2008

### **23.07.2008**

Die UBS Equity Fund Management Company S.A., Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 14. August 2007 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 2,75 % (das entspricht 149.224 Stimmrechten) betrug.

### **26.09.2008**

Die Société Générale S.A., Paris, Frankreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 19. September 2008 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 2,06 % (das entspricht 123.363 Stimmrechten) betrug.

### **02.01.2009**

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Dezember 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 3,19 % (das entspricht 190.668 Stimmrechten) betrug.

### **08.01.2009**

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. Januar 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Januar 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 2,81 % (das entspricht 168.193 Stimmrechten) betrug.

### **14.01.2009**

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. Januar 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am

9. Januar 2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 3,03 % (das entspricht 181.000 Stimmrechten) betrug.

#### **28.01.2009**

Die Schmack BioEnergy LLC, Independence, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. Januar 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 26. Januar 2009 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 6,07 % (das entspricht 488.599 Stimmrechten) betrug.

#### **30.01.2009**

ECF II Management LP, St. Peter Port, Guernsey, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Januar 2009 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der ECF II Management LP, St. Peter Port, Guernsey, an der Schmack Biogas AG am 12. Juni 2008 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Tag 7,59 % (das entspricht 453.350 Stimmrechten) betragen hat.

Davon waren der ECF II Management LP 7,59 % (das entspricht 453.350 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die ECF II Management LP zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ECF II Management LP kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Schmack Biogas AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Emerald Cleantech Fund II LP

#### **30.01.2009**

1. Emerald Cleantech Fund II LP, St. Peter Port, Guernsey, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Januar 2009 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Emerald Cleantech Fund II LP, St. Peter Port, Guernsey, an der Schmack Biogas AG am 26. Januar 2009 die Schwellen von 10% und 15% überschritten hat und zu diesem Tag 18,79 % (das entspricht 1.511.982 Stimmrechten) betragen hat.

2. ECF II Management LP, St. Peter Port, Guernsey, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Januar 2009 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der ECF II Management LP, St. Peter Port, Guernsey, an der Schmack Biogas AG am 26. Januar 2009 die Schwellen von 10% und 15% überschritten hat und zu diesem Tag 18,79 % (das entspricht 1.511.982 Stimmrechten) betragen hat.

Davon waren der ECF II Management LP 18,79 % (das entspricht 1.511.982 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die ECF II Management LP zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ECF II Management LP kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Schmack Biogas AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Emerald Cleantech Fund II LP

3. Emerald Partners II Ltd., St. Peter Port, Guernsey, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Januar 2009 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Emerald Partners II Ltd., St. Peter Port, Guernsey, an der Schmack Biogas AG am 26. Januar 2009 die Schwellen von 10% und 15% überschritten hat und zu diesem Tag 18,79 % (das entspricht 1.511.982 Stimmrechten) betragen hat.

Davon waren der Emerald Partners II Ltd. 18,79 % (das entspricht 1.511.982 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Emerald Partners II Ltd. zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von Emerald Partners II Ltd. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Schmack Biogas AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Emerald Cleantech Fund II LP
- ECF II Management LP

4. Emerald Technology Ventures AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Januar 2009 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Emerald Technology Ventures AG, Zürich, Schweiz, an der Schmack Biogas AG am 26. Januar 2009 die Schwellen von 10% und 15% überschritten hat und zu diesem Tag 18,79 % (das entspricht 1.511.982 Stimmrechten) betragen hat.

Davon waren der Emerald Technology Ventures 18,79 % (das entspricht 1.511.982 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Emerald Technology Ventures AG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von Emerald Technology Ventures AG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Schmack Biogas AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Emerald Cleantech Fund II LP
- ECF II Management LP
- Emerald Partners II Ltd.

#### **02.02.2009**

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30. Januar 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 29. Januar 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der Gesellschaft 2,18 % (das entspricht 175.000 Stimmrechten) betrug.

**Im Geschäftsjahr 2008 wurden folgende Directors' Dealings gem. § 15a WpHG getätigt:**

| <b>Name</b>        | <b>Datum</b><br><b>Ort</b> | <b>Funktion</b>                                                   | <b>Geschäfts-<br/>art</b> | <b>Stück-<br/>zahl</b> | <b>Kurs in €</b> | <b>Gesamt-<br/>volumen in €</b> |
|--------------------|----------------------------|-------------------------------------------------------------------|---------------------------|------------------------|------------------|---------------------------------|
|                    | 30.12.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Joachim Schlichtig | außerbörslich              | Geschäftsführendes Organ                                          | Kauf                      | 16.287                 | 3,07             | 50.001,09                       |
|                    | 30.12.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Werner Rüberg      | außerbörslich              | Geschäftsführendes Organ                                          | Kauf                      | 51.433                 | 3,07             | 157.899,31                      |
|                    |                            | Unterhaltsberechtigtes Kind<br>eines geschäftsführenden<br>Organs |                           |                        |                  |                                 |
|                    | 30.12.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Johannes Rüberg    | außerbörslich              | Organs                                                            | Kauf                      | 30.000                 | 3,07             | 92.100,00                       |
|                    | 30.12.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Ulrich Schmack     | außerbörslich              | Geschäftsführendes Organ                                          | Kauf                      | 81.433                 | 3,07             | 249.999,31                      |
|                    | 30.12.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Otto R. Eichhorn   | außerbörslich              | Geschäftsführendes Organ                                          | Kauf                      | 16.287                 | 3,07             | 50.001,09                       |
|                    | 18.12.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Ulrich Schmack     | außerbörslich              | Geschäftsführendes Organ                                          | Kauf                      | 81.433                 | 3,07             | 249.999,31                      |
|                    | 17.12.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Werner Rüberg      | außerbörslich              | Geschäftsführendes Organ                                          | Kauf                      | 8.000                  | 3,07             | 24.560,00                       |
|                    | 01.10.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Werner Rüberg      | XETRA                      | Geschäftsführendes Organ                                          | Kauf                      | 10.000                 | 6,283177         | 62.831,77                       |
|                    | 29.09.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Werner Rüberg      | XETRA                      | Geschäftsführendes Organ                                          | Kauf                      | 4.000                  | 7,524705         | 30.098,82                       |
|                    | 25.09.2008                 | Verwaltungs- oder<br>Aufsichtsorgan                               |                           |                        |                  |                                 |
| Michael Fehn       | außerbörslich              | Aufsichtsorgan                                                    | Kauf                      | 10.000                 | 8,325            | 83.250,00                       |
|                    | 26.09.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Otto R. Eichhorn   | München                    | Geschäftsführendes Organ                                          | Kauf                      | 6.000                  | 8,17825          | 49.069,50                       |
|                    | 24.09.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Werner Rüberg      | XETRA                      | Geschäftsführendes Organ                                          | Kauf                      | 3.000                  | 8,592547         | 25.777,64                       |
|                    | 26.08.2008                 |                                                                   |                           |                        |                  |                                 |
| Werner Rüberg      | XETRA                      | Geschäftsführendes Organ                                          | Kauf                      | 3.000                  | 10,45            | 31.348,97                       |
|                    | 21.08.2008                 | Verwaltungs- oder<br>Aufsichtsorgan                               |                           |                        |                  |                                 |
| Horst Kuschetzki   | XETRA                      | Aufsichtsorgan                                                    | Kauf                      | 10.000                 | 10,6             | 106.000,00                      |

**F.        UNTERSCHRIFT GEMÄSS § 245 HGB**

Schmack Biogas AG, Schwandorf

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Schwandorf, den 18.03.2009

Der Vorstand

**Werner Rüberg**

Vorstandsvorsitzender

**Ulrich Schmack**

Stv. Vorstandsvorsitzender

**Joachim Schlichtig**

Vorstand

**Otto R. Eichhorn**

Vorstand

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsjahresergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Kapitalgesellschaft beschrieben sind.

Schwandorf, 18.03.2009

Der Vorstand

Werner Rüberg  
Vorstandsvorsitzender

Ulrich Schmack  
Stv. Vorstandsvorsitzender

Joachim Schlichtig  
Vorstand

Otto R. Eichhorn  
Vorstand

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Schmack Biogas AG, Schwandorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 18. März 2009

Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Bömelburg  
Wirtschaftsprüfer

Kögler  
Wirtschaftsprüfer